

Deutsche Allgemeine Zeitung

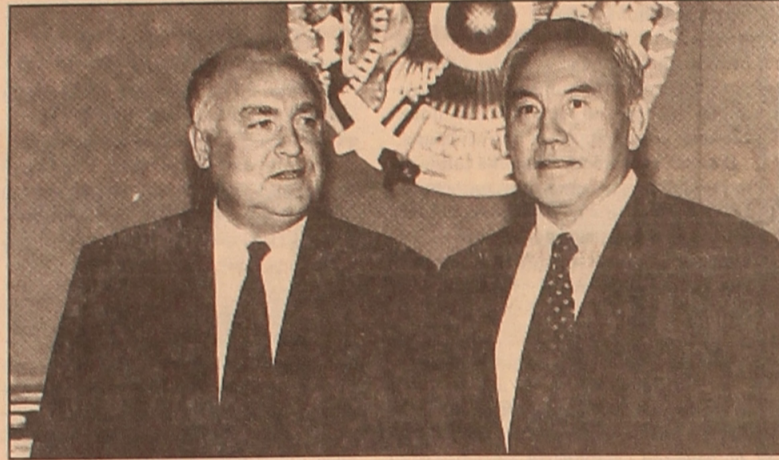
Wochenschrift der Deutschen in Kasachstan für Politik, Wirtschaft und Kultur

Gründungsjahr 1966

Samstag, 11. Oktober 1997 (Nr. 38/6 927)

Almaty, Preis unverbindlich

Russischer Premier zu Besuch in Kasachstan



„Seine Nachbarn kann man sich nicht aussuchen“: Viktor Tschernomyrdin zu Gast bei Nursultan Nasarbajew (rechts)
Foto: Anatoli USTINENKO (KIA)

Der Regierungschef der Russischen Föderation Viktor Tschernomyrdin wollte in Almaty zu einem offiziellen Besuch. Im Laufe des Besuchs wurden mehrere Abkommen zwischen den Regierungen Kasachstans und der Russischen Föderation unterzeichnet: über Zusammenwirken von Rechtsschutzorganen bei der Gewährleistung von Rechtsordnung im Territorium des Raumfahrtkomplexes Baikonur, über die dortige Ökologie und den Naturhaushalt; darüber hinaus ein Protokoll über die Absicherung der Lebensfunktionen der Stadt Priosjorsk.

Auf einer Pressekonferenz wurde betont, daß eine der größten Prioritäten in der Außenpolitik Kasachstans der russischen Föderation zukomme. Dies sei durch ihr politisches und wirtschaftliches Gewicht in der Weltgemeinschaft sowie durch die große Ausdehnung gemeinsamer Grenzen bedingt.

Eine Analyse der kasachstanisch-russischen Beziehungen zeuge von einer dynamischen Entwicklung dank der Ausarbeitung koordinierter Herangehensweisen an die Regelung beliebiger entstandener Probleme.

Kasachstans Präsident Nasarbajew stellte fest, daß die Beziehungen zwischen Kasachstan und Rußland im Bereich der handelswirtschaftlichen Zusammenarbeit recht verschiedenartig und umfangreich seien. Dies rühre vor allem von der hohen gegenseitigen Integriertheit der Wirtschaften Kasachstans und Rußlands und von der objektiven Notwendigkeit, für ein normales Funktionieren vieler Volkswirtschaftszweige der beiden Seiten gemeinsam zu sorgen.

Ein neuer Schritt beim Ausbau der handelswirtschaftlichen Zusammenarbeit Kasachstans und Rußlands im Rahmen der GUS sei das vor zwei Jahren signierte Abkommen über eine Zollunion zwischen den Regierungen Weißrußlands, Kasachstans und Rußlands sowie der Vertrag „44N“, welche unbehinderte Gütertransporte, koordinierte tarifäre und nichttarifäre Regulierung von Außenwirtschaftsoperationen sowie die Einführung von einheitlichen Vorgehensweisen für zeitweilige Einschränkungen des Handels mit Drittländern vorsehen. Premier Tschernomyrdin unterstrich, daß sich derzeit etwa 15 Pro-

jekte und Verträge zwischen Kasachstan und Rußland bezüglich des Funktionierens des Raumfahrtkomplexes Baikonur und von militärischen Versuchsgeländen unter Pachtbedingungen im Stadium ihrer Abstimmung befinden; ihr Abschluß werde es ermöglichen, sie für die Lösung sozialer bzw. ökologischer Probleme wie auch für die Entwicklung der Wissenschaft zu nutzen. Unter anderem sagte Premier Tschernomyrdin: „Seine Nachbarn kann man sich nicht aussuchen. Und das bedeutet, daß unsere Beziehungen zu Kasachstan auf Freundschaft und Liebe beruhen sollen.“

In seiner Antwortansprache verwies Nasarbajew darauf, daß Kasachstan vor habe, die gegenseitig vorteilhafte Partnerschaft mit Rußland in Industrie, dabei hauptsächlich in Petrochemie, Landwirtschaft und Handel auszubauen und zu vertiefen sowie Kontakte auf den Gebieten Wissenschaft und Kultur weiterzuentwickeln. Kasachstan sei bereit, an die Russische Föderation Rohstoffe für Erdölraffinerien, Naturgas für produktionstechnische Belange, Eisenerzpellets und -konzentrate, Chromerze, Ferrolegerungen, Nichteisenmetalle und Kraftwerkskohle zu liefern.

Abschließend sagte er: „Die Erweiterung und Festigung der engen Zusammenarbeit beider Staaten wird durch die Interessen unserer Völker und die Gemeinsamkeit der Aufgaben, vor denen wir stehen, diktiert. Es kommt nämlich darauf an, unter Ausnutzung des vorhandenen industriellen landwirtschaftlichen, wissenschaftlich-technischen und Kulturpotentials, aber auch auf der Basis aktiver Marktformen die Wirtschaften beider Staaten in die Weltwirtschaft zu integrieren... Das mit der 'Liebe' werden wir uns natürlich überlegen, aber in einem hat Herr Tschernomyrdin vollständig recht: Seine Nachbarn kann man sich nicht aussuchen. Und wir müssen zwischen uns ehrliche, freundschaftliche und offene Beziehungen herstellen.“

Swetlana FELDE

Weg ins 21. Jahrhundert

Noch sicherlich frisch in Erinnerung sind dem Leser die Feierlichkeiten zum „Tag der Stadt“ in Almaty. Jubel, Trübel, Heiterkeit - und ein riesiges Transparent neben dem Parlamentsgebäude: „Kasachstan - meine Heimat!“

Leider gibt es immer wieder Versuche, solchen Stolz auf das Vaterland seiner Grundlage zu berauben. So ist denn auch ein rechtsjournalistisches Seminar zu bewerten, das dieser Tage in Almaty stattfand. In dessen Mittelpunkt standen Fragen des Verhältnisses zwischen Staat und Massenmedien, sowie aktuelle Aspekte des Staatsrechts Kasachstans.

Die Wochenzeitung „Dolowaja Gaseta“ veröffentlichte jetzt Auszüge aus einem dort behandelten Bericht über die Bürgerrechtslage in Kasachstan für die ersten neun Monate dieses Jahres; der Bericht basiert auf Beobachtungen Nichtstaatlicher Organisationen (NGOs), dem Helsinki-Komitee für Menschenrechtsfragen, sowie der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE).

Diesem Bericht zufolge weicht Kasachstan auch weiterhin der Ratifizierung internationaler Abkommen der Vereinten Nationen (UN) und der OSZE zu Menschenrechtsfragen aus. Es erfülle nicht die Verpflichtungen, die ihm durch die Unterzeichnung von Abschlussdokumenten bei Treffen auf höchster Ebene zwischen Regierung und OSZE erwachsen.

Desweiteren wird ausgeführt, für eine stabile demokratische Entwicklung werde nicht gesorgt, die grundlegende Bedingung für

Demokratie sei nicht gegeben - das Recht des Volkes, seine Regierung durch freie, gleiche, gerechte und geheime Wahl selbst zu bestimmen.

All diese Feststellungen stehen in krassm Gegensatz zum Gebahren der Führungsebene Kasachstans: Immer wieder wird Rechtsstaatlichkeit betont. Und außerdem gibt es hier doch eine Kommission zu Menschenrechtsfragen - ist so etwas etwa in einer Nicht-Demokratie möglich?

Auf dem „Weg ins 21. Jahrhundert“ (so ein Buchtitel) gilt es doch, unverdrossen nach vorne zu schauen - Umwege sollten möglichst vermieden werden. Mit einer starken Führung (internationale Beobachter meinen, die natürlich sehr bald der Vergangenheit angehören werden) sollte Nachsicht geübt werden, was Menschenrechte anbelangt - schließlich kann man sich nicht um alles kümmern. Gilt es nicht, vor allem den Status eines freien und frisch unabhängigen Kasachstans zu demonstrieren - mit allen Insignien der Macht dieses Landes?

„Kasachstan - meine Heimat“: Wenn Journalisten Seminare abhalten, auf denen sie sich mit staatsstragenden Themen befassen, ist Vorsicht geboten - eigentlich müßten sie wissen, was sie tun.

Per BRODERSEN

Kommentar der Woche

Angesichts von 4,4 Millionen Arbeitslosen

hat SPD-Chef Oskar Lafontaine die Wiederaufgabe eines Beschäftigungspaktes zwischen Bundesregierung, Arbeitgebern und Gewerkschaften verlangt. Sollte die SPD bei der Bundestagswahl im September kommenden Jahres gewinnen, „werden wir unverzüglich ein solches Bündnis für Arbeit in Angriff nehmen“, sagte Lafontaine im Deutschlandfunk.

Die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) forderte Bundeskanzler Helmut Kohl auf, die Angebote aus den

Gewerkschaften zu neuen Gesprächen über ein Bündnis für Arbeit unverzüglich anzunehmen. Dabei sollten auch die Kirchen als Interessenvertreterinnen der Arbeitslosen in die Gespräche einbezogen werden, hieß es in einer CDA-Mitteilung.

Für ihr Friedensengagement im Nahen Osten sind der Israeli Abe J.Nathan (70) und der Araber Khamais Chamari (54) mit dem Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreis ausgezeichnet worden. Der zum zweiten Mal von der Stadt Nürnberg vergebene Preis ist mit insgesamt 25 000 Mark dotiert. Erster Preisträger war 1995 der russische Menschenrechtler Sergej Kowaljew. Nathan und Chamari kämpfen seit vielen Jahren unter Einsatz von Freiheit und Leben für Aussöhnung zwischen Arabern und Israelis.

Die USA und Rußland haben sich auf eine Änderung des Start-II-Abrüstungsvertrages geeinigt, um eine Ratifizierung durch das russische Parlament (Duma) zu erleichtern. Nach der Mitte September in New York geschlossenen Übereinkunft wird Moskau bis zum Jahr 2007 - fünf Jahre länger als vorgesehen - Zeit für den Abbau seiner Trägersysteme gelassen. Beide Länder halten jedoch daran fest, daß die Zahl der strategischen Atomsprenköpfe wie geplant bis 2003 von derzeit 20 000 auf jeweils rund 3 500 reduziert werden soll.

Die Duma in Moskau hat sich bislang geweigert, das 1993 geschlossene zweite

Optimistische Prognosen des Präsidenten

In der Sitzung des Parlamentes der Republik Kasachstan, an dem Präsident Nuru Sultan Nazarbajew teilnahm, sprach er sich mit den Abgeordneten über die Entwicklung der Republik Kasachstan. In der Rede sagte er:

„In den letzten sechs Jahren haben wir zwei Hauptstrategische Ziele verfolgt, um Kasachstan zu einem souveränen unabhängigen Staat zu machen. Viele sind bereit, diese Ziele zu verfolgen, aber es ist notwendig, sie zu realisieren. In der Vergangenheit haben wir viele Probleme gelöst, aber es ist notwendig, sie zu realisieren. In der Vergangenheit haben wir viele Probleme gelöst, aber es ist notwendig, sie zu realisieren.“

Präsident definierte acht konkrete Aufgaben für das Jahr 1998. Sie sind: 1. Die Beschäftigung zu erhöhen, indem man die Zahl der Arbeitsplätze um 100 000 erhöht. 2. Die soziale Gerechtigkeit zu gewährleisten, indem man die Zahl der Arbeitslosen um 100 000 reduziert. 3. Die soziale Gerechtigkeit zu gewährleisten, indem man die Zahl der Arbeitslosen um 100 000 reduziert. 4. Die soziale Gerechtigkeit zu gewährleisten, indem man die Zahl der Arbeitslosen um 100 000 reduziert. 5. Die soziale Gerechtigkeit zu gewährleisten, indem man die Zahl der Arbeitslosen um 100 000 reduziert. 6. Die soziale Gerechtigkeit zu gewährleisten, indem man die Zahl der Arbeitslosen um 100 000 reduziert. 7. Die soziale Gerechtigkeit zu gewährleisten, indem man die Zahl der Arbeitslosen um 100 000 reduziert. 8. Die soziale Gerechtigkeit zu gewährleisten, indem man die Zahl der Arbeitslosen um 100 000 reduziert.

Kromе того, Н. Назарбаев призвал весь народ к активной деятельности не только во благо государства, но и для своего личного благосостояния. - Стратегия правительства и личное поведение каждого, - сказал он, - должны быть такими, чтобы к 2030 году Казахстан стал процветающим государством во всех смыслах. И все необходимое для этого у нас есть.

Swetlana FELDE

In dieser Ausgabe

Немецкие ученые помогают Аралу
Интервью с руководителем отдела науки стран Азии и Тихого океана при ЮНЕСКО Вэфи Мустафаевым
Seite 2

Добры всходы на щедрой земле
Ассоциация корейцев Казахстана провела цикл торжественных мероприятий, посвященных 60-летию жизни корейцев на казахстанской земле.
Материал Татьяны Злотниковой читайте на
Seite 3

Ein Wort zum 60.Geburtstag
des rußlanddeutschen Literaten Viktor Heinz und seine neuen Gedichte lesen Sie bitte auf
Seite 4

Der Kinderbuchautor Achim Bröger auf Lesereise-Station in Almaty
Seite 5

Bеседа с социологом Сергеем Фроловым
Программы немецкого радио и телевидения
Репертуар Немецкого драмтеатра
Seite 6

Abkommen über die Verringerung strategischer Atomwaffen zu ratifizieren. US-Fachleute hatten deshalb schon im vergangenen Jahr eine Verschiebung von Start-II angeregt. Der amerikanische Senat hat dem Abkommen bereits zugestimmt.

Kanada hat offiziell die Dokumente der Konvention zum Stopp von Antipersonenminen übernommen. Die Konvention war Mitte September von rund 100 Ländern verabschiedet worden. Der norwegische Außenminister Bjorn Tore Godal übergab die Dokumente seinem kanadischen Amtskollegen Lloyd Axworthy bei einem Treffen am Rande der 52. UN-Vollversammlung in New York. Kanada hatte die globale Konferenz zum Verbot von Antipersonenminen initiiert und wird die Konvention Anfang Dezember zur Unterzeichnung in Ottawa auslegen.

Als „großen Erfolg“ hat NATO-Generalsekretär Javier Solana das erste Treffen des Nato-Rußland-Rats in New York bezeichnet. Der russische Außenminister Jewgeni Primakov sagte, er teile diese Beurteilung Solanas. Hauptthemen in New York waren die künftige Zusammenarbeit und die gemeinsame Strategie in Bosnien. Es dürfe keine Rückkehr zum Kalten Krieg geben, fügte er hinzu. Das nächste Treffen auf der Ebene der Außenminister würde für den 17. Dezember in Brüssel vereinbart. Schon am 23. Oktober sollen sich erstmals die Militärvertreter des Rates treffen. Der US-Kongreß hat den Verteidigungshaushalt für 1998 mit einem Volumen von 247,7 Milliarden Dollar verabschiedet. Der Wehretat läßt Präsident Bill Clinton Spielraum in wichtigen Punkten.

9-10 октября 1997 года в Алматы прошла Международная конференция

„История немцев Центральной Азии“

В работе конференции принимали участие ученые Германии, Казахстана, России, Кыргызстана, Узбекистана. На конференции были заслушаны доклады и научные сообщения о расселении немцев в Центральной Азии в конце XIX - начале XX вв., профессиональных процессах в среде немецкого населения, проблеме немецкого предпринимательства в Казахстане и Туркестане. Основная же часть выступлений была посвящена проблемам численности и расселения немецкого населения, вопросам депортации и спецпоселения, последствиям этих преступных акций тоталитарного режима. Предусмотрены выступления по проблемам культуры и перспективам возрождения немецкого этноса в Казахстане.



Немецкое население на территории современных государств Центральной Азии появилось в конце XIX-начале XX вв. Прибыв сюда из Поволжья, Украины, южных регионов России, немцы расселились в сельской местности колониями и становились составной частью населения Казахстана и Средней Азии. Они отличались трудолюбием, высокой культурой труда и быта, своеобразными традициями.

Немцы, как и другие народы, сполна испытали на себе разрушение своих хозяйств в период коллективизации, раскулачивание и политические репрессии.

Трагической страницей в истории немецкого этноса явилась вторая мировая война. На основании фальсифицированных надуманных обвинений была ликвидирована немецкая государственная автономия, а немецкое население Поволжья, Украины, Закавказья и европейских регионов России насильственно депортировано в Казахстан, Среднюю Азию, Сибирь. Здесь оно оказалось на положении спецпереселенцев под надзором карательных органов. Особенно тяжелые условия жизни сложились в рабочих лагерях Трудовой Армии, куда было мобилизовано все трудоспособное мужское население и часть женского. Следствием репрессий тоталитарного

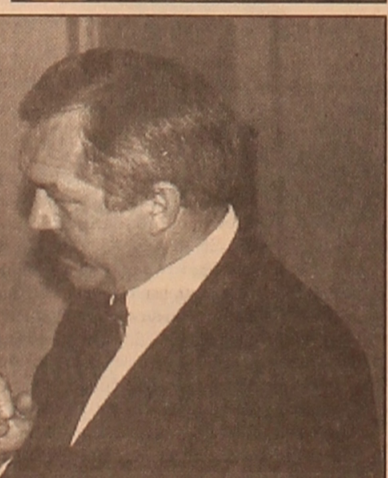
режима, которым подвергался немецкий народ, явилось разрушение его культуры, образования, утрата исторических традиций, языка и литературы. На десятилетия немцы были лишены гражданских прав и участия в политической и общественной жизни. Невыносимые условия жизни в спецпоселениях и Трудовой Армии привели к массовым жертвам, а значит и сокращению численности немецкого этноса.



Тоталитарный режим десятилетиями умалчивал о существовании немцев, под запретом оказались научные исследования по истории этноса. В результате целые поколения немцев не знали своей истории. Не знали ее и народы, совместно с которыми немцы жили.

Крах тоталитарного режима и СССР, образование суверенных государств на территории бывшего советского государства создали возможность для развития научных исследований проблем истории немецкого этноса в государствах Центральной Азии и других странах СНГ. Появилась научная и популярная историческая литература, регулярно проводятся научные конференции в России, на Украине. Развернулись научные исследования по истории и культуре немцев в Казахстане, Узбекистане, Кыргызстане.

Конференция призвана содействовать дальнейшему развитию теоретических



исследований проблем истории и культуры немцев, укреплению интеграции ученых разных стран в разработке актуальных направлений данной проблемы, накоплению новых объективных знаний по созданию истории немецкого населения государств Центральной Азии. Работа конференции, проводимая в Год межнационального согласия и памяти жертв политических репрессий, будет содействовать сохранению и укреплению гуманистических идей мира, дружбы и межнационального согласия.

НА СНИМКАХ:
Академик НАН РК Манаш Козыбаев.
Академик Эрвин Госсен.
Беседа в перерыве. Справа - доктор Альфред Айсфельд.

Текст и фото ЕАПС

TÄGLICH WECHSELNDE
SPEZIALITÄTEN AB 19 UHR IN UNSEREM
ASIAN Café
MONTAGS
ASIATISCHE KÖSTLICHKEITEN
DIENSTAGS
QUER DURCH EUROPA
MITTWOCHS
INDISCHE SPEZIALITÄTEN
DONNERSTAGS
DER MITTELMEER RAUM
FREITAGS
DES FISCHERS FANG
SAMSTAGS
DAS VIELFÄLTIGE AMERIKA

JEDEN SONNTAG VON 11.30 BIS 15.30 UHR
FAMILIEN BRUNCH
MIT ÜBERRASCHUNGEN FÜR DIE KLEINEN

TEL. 50 37 10 APPARAT 2013
FÜR RESERVIERUNGEN UND WEITERE AUSKUNFTE

Немецкие ученые помогают Аралу

Мой собеседник - Вафа Мустафав, руководитель отдела науки стран Азии и Тихого океана при ЮНЕСКО (Париж). В настоящее время В.Мустафав координирует вместе с учеными Германии так называемый "немецкий" проект оказания помощи Аральскому морю.

DAZ: Господин Мустафав, расскажите, пожалуйста, о предстории проекта.

В.Мустафав: 10 лет тому назад Министерство науки и технологий Германии (с 1995 года оно называется Федеральным министерством образования, науки, научных исследований и технологий) решило выделить средства на помощь Аралу. Немецкие ученые приехали в Казахстан, чтобы выяснить, можно ли продолжить исследования по Аральскому морю и какого рода исследования нужны. В ходе встреч с казахстанскими и узбекскими учеными возникло предложение сформулировать всю предполагаемую научно-исследовательскую работу в регионе на последующие годы. Наиболее интересные направления ученых Казахстана были приняты, мы выделили фонды, и работа началась. Образовалось несколько групп - профессора Галины Гельдеевой, доктора Игоря Мальковского, профессора Алексея Рау, доктора наук Анатолия Дубицкого и доктора Виктора Порядина. Эти группы изучали ситуацию на Аральском море в течение первых трех лет нашего проекта. После первого и после третьего года исследований мы организовали и провели два семинара, где ученые отчитались о проделанной работе. Немецкие эксперты высоко оценили результаты научно-исследовательской деятельности казахстанских ученых, и Федеральное министерство образования, науки, научных исследований и технологий Германии согласилось профинансировать и вторую часть проекта по оказанию помощи Аральскому морю.

DAZ: Какую сумму выделила немецкая сторона на финансирование проекта?

В.Мустафав: В первую фазу проекта, которая длилась с 1993 по 1996 годы, Германия вложила 800 тысяч долларов, во вторую часть проекта (1997-1999 гг.) - около 400 тысяч долларов. На эти деньги мы поставили суда, оборудование, заплатили гонорары ученым, отправили некоторых из них на стажировку. Например, из Казахстана для повышения квалификации за рубежом выезжали Борис Гельдеев и профессор Алексей Рау. Я считаю, что ученые Казахстана работают на довольно высоком научном уровне, но ведь в мире науки постоянно происходят какие-то изменения, появляются более точные компьютеры, новая методика, новые взгляды. Необходимо, чтобы уровень проводимых исследований соответствовал мировым стандартам. В этом смысле стажировка в экологических институтах Европы приносит достаточно много пользы.

DAZ: Не могли бы Вы представить нашему читателю ученых Германии, которые участвуют в проекте?

В.Мустафав: "Мотором" проекта является доктор Дитмар Кайзер из Института зоологии Гамбургского университета. Он постоянно выезжает вместе со мной в командировки в Казахстан и Узбекистан, с каждым ученым обсуждает результаты проекта, пытается помочь. Доктора Райнера Дласке, который работает в Федеральном министерстве образования, науки, научных исследований и технологий Германии, мы считаем шефом проекта. Непосредственное руководство проектом осуществляет Иоханн Кучер из этого же министерства, а главным научным руководителем проекта со стороны Германии является Отто Френцле, профессор Института географии и исследования экосистем Кильского университета. Я должен отметить, что все они специалисты высокого класса, прекрасно понимающие проблему и всегда готовы прийти на помощь. Иоханн Кучер, например, разработал несколько проектов по экологии, компетентен по всем экологическим проблемам. Необходимо отметить, что определенную часть работы немецкие ученые взяли на себя, внося тем самым значительную экономию в финансирование проекта.

DAZ: Какую конкретную работу ведут группы казахстанских ученых во второй фазе проекта?

В.Мустафав: Вы знаете, что Арал значительно обмелел, обнажились большие пространства, меняется вся экологическая ситуация в регионе вокруг Арала. Ученые исследуют, в каком направлении происходят изменения и какой характер они носят. Если вдруг возникает какая-либо катастрофическая ситуация, ученые вносят свои предложения, принимают меры для того, чтобы предотвратить процесс. Группа Галины Гельдеевой (Институт географии МН-АН РК), к примеру, занимается вопросами исследования ландшафтов, изучает осушенное дно Аральского моря, наблюдает за появлением и исчезновением растений. Группа Бориса Братгина (Институт зоологии МН-АН РК) исследует в реках и водоемах отдельные особи рыбы, отлавливает птиц, чтобы выяснить, где по пути следования реки происходит наиболее сильное заражение животных. Игорь Мальковский (Институт географии МН-АН РК) вместе с Виктором Порядиным (Институт гидрогеологии и гидрофизики МН-АН РК) изучают уровень и состав вод в малых озерах, которые образовались на территории Арала. В Порядин, в частности, исследует подземные воды и пытается применить к ним математическую модель для того, чтобы предсказать их изменения в соответствии со временем года. А Алексей Рау (Национальный Академический Центр аграрных исследований РК) во второй стадии проекта занимается засоленными участками земли, предлагая их восстановить. Для этого необходимо понизить уровень подземных вод, чтобы засоление не до-

ходило до поверхности земли, затем промывать засоленные участки и убрывать промытую воду вместе с солью из зоны. В итоге земля получает свое второе рождение. Математическим моделированием этих процессов занимается Эрик Оразов (Институт теоретической и прикладной математики МН-АН РК). Думаю, работа у них будет успешной. Цель подпроекта доктора Игоря Серверского (Институт географии МН-АН РК) - определение максимальной влагоемкости снежного покрова высокогорья, как влагообразующей зоны речной системы Сырдарьи. А группа профессора Галины Мейермановой (Приаральский НИИ агроэкологии и сельского хозяйства, г. Кызылорда) пытается предотвратить унос солей с высушенного дна Аральского моря и для этого вырастить там солеустойчивые растения, которые будут удерживать соль на месте...

DAZ: Какую роль играет ЮНЕСКО в "немецком" проекте?

В.Мустафав: ЮНЕСКО - это организация, которая занимается проблемами науки, культуры, образования и коммуникаций. Сектор естественных наук подразделяется соответственно на отделы наук о земле, водных проблем, межправительственных океанографических комиссий, фундаментальных наук, экологии. Цель работы каждого отдела - помощь развивающимся странам в наиболее важных направлениях науки, носящих глобальный характер. Эти отделы финансируются за счет бюджета ЮНЕСКО: страны - члены этой организации платят взносы, и эти средства распределяются между отделами. Но есть еще и сверхбюджетный отдел, сотрудники которого получают зарплату в ЮНЕСКО, а вот средства они себе добывают за счет международных проектов. Я работаю именно в этом отделе. У нас есть несколько секций стран Латинской Америки, Европы, арабских стран, Азии и Африки. Два года тому назад меня попросили заняться "немецким" проектом по оказанию помощи Аральскому морю. Почему именно меня? Потому что я знаю русский язык, родился и жил в Азербайджане, знаком с местной психологией. Дело в том, что Германия не может выделить Казахста-



Верхний бьеф плотины Кокарал. сентябрь '97



Малое море в районе Кокарала.

ну определенную сумму денег напрямую, так как в этом случае очень трудно контролировать расходы. Для этих целей всегда привлекается какая-нибудь международная организация, способная реализовать тот или иной проект. В данном случае - ЮНЕСКО, потому что этой организации доверяют во всем мире... Не надо забывать о том, что деньги, которые выделяются на помощь развивающимся странам, это деньги, оставшиеся у правительства в результате экономии бюджета. Налогоплательщики Германии могут спросить: "А зачем отдавать деньги Казахстану, если у нас у самих миллионы проблем?". Когда идет речь о международной организации ЮНЕСКО, таких вопросов не возникает.

DAZ: Какие проекты, связанные с Казахстаном, есть у ЮНЕСКО помимо Арала?

В.Мустафав: Думаю, что много. Лично для меня "немецкий" проект был первым, а второй наверняка будет связан с проблемами Каспийского моря...

DAZ: Огромное спасибо за беседу. "Deutsche Allgemeine Zeitung" желает Вам и ученым Казахстана и Германии успехов в вашей благородной миссии.

Беседовала Гюльмира ЖАНДЫБАЕВА Фото Игоря МАЛЬКОВСКОГО

События недели

ДЕНЬ ИНВАЛИДА РЕСПУБЛИКИ КАЗАХСТАН
Президент РК специальным Указом постановил считать каждое второе воскресенье октября Днем инвалидов Республики Казахстан.

Сегодня в республике более 415 тысяч инвалидов, что составляет 2,6 процента от всего населения Казахстана. Впервые в 1991 году был принят Закон "О социальной защите инвалидов в Республике Казахстан". В 1994 году в этот закон правительством были внесены существенные изменения и дополнения, которые предусматривают сокращенную до 36 часов рабочую неделю, оплачиваемый дополнительный 15-дневный отпуск, льготы при установке и использовании телефона, радио, по оплате коммунальных услуг и бесплатный проезд в общественном транспорте. Инвалидам, имеющим автотранспорт по медицинским показаниям, выплачивается компенсация.

В целях совершенствования социальной защиты граждан с ограниченными физическими возможностями специалистами министерства труда и социальной защиты населения подготовлен проект Закона "О реабилитации инвалидов".

АЛМАТИНСКОЙ ДЕКЛАРАЦИИ ИСПОЛНИЛОСЬ 5 ЛЕТ

В минувший четверг исполнилось 5 лет со дня подписания Алматинской декларации - документа, который стал своеобразным проектом развития независимой прессы в Центральной Азии.

Декларация была принята на семинаре ЮНЕСКО, прошедшем в Алматы 5-9 октября 1992 года под эгидой ООН. Как отмечает республиканская газета "Казахстанская правда", за это время ЮНЕСКО привлекла в регион

более 1,5 миллиона долларов США для помощи независимым СМИ.

НОВЫЙ ПРЕДСТАВИТЕЛЬ ВСЕМИРНОГО БАНКА В РЕСПУБЛИКЕ КАЗАХСТАН

В Алматы побывала делегация Всемирного банка во главе с его региональным директором по Казахстану, Кыргызстану и Туркменистану Киоши Кодера.

Как сообщила пресс-служба правительства, г-н Кодера представил казахстанской стороне нового постоянного представителя Всемирного банка в Казахстане Кадрыра Танджу Юркуогулу, который сменил на этом посту Дэвида Пирса.

НАРОДНЫЙ ПИСАТЕЛЬ ПОЛУЧИЛ ПРЕМИЮ ОТ "БУТИ"

Премия казахстанского ПЕН-клуба вручена народному писателю Казахстана, академику Зейнолле Кабдолову. Своеобразный гонорар - 10 тысяч долларов США - писатель получил за свою новую книгу "Ауэзов". Спонсором ПЕН-клуба на этот раз выступила известная в Казахстане фирма "Бутия".

ПРОМЫШЛЕННОСТЬ: НАМЕТИЛСЯ ПОДЪЕМ

Как сообщило Национальное статистическое агентство за 8 месяцев текущего года промышленность РК, включая сектор домашних хозяйств, произвела продукции на 528,1 млрд. тенге, что на 3,3% выше уровня соответствующего периода прошлого года.

По мнению специалистов, пик кризиса в промышленности РК прошел. Наиболее успешно идут дела в черной и цветной металлургии. В легкой промышленности отмечен рост на 8,2%, в пищевой - на 35,1%.

Рубрику ведет Александр КУЗЬМИН

Länder und Tourismusverbände werben für Urlaub in Deutschland

Mit einer groß angelegten Werbekampagne wollen Länder und Tourismusverbände mehr Bundesbürger für einen Urlaub im eigenen Land gewinnen. 1998 werden die Bundesländer zunächst zehn Millionen DM für die bereits angelaufene Marketing-Kampagne "Entdecken Sie Neuland. Deutschland - schon da gewesen?" bereitstellen. Dies sagte der Vizepräsident des Deutschen Fremdenverkehrsverbandes (DFV) Jürgen Linde auf dem Deutschen Tourismusgipfel in Bonn. Vor den rund 500 Teilnehmern forderte Bundeswirtschaftsminister Günter Rexrodt (FDP), Ferien in Deutschland künftig mehr über die Reisebüros zu vermarkten. "Tourismus kann auch in Deutschland einen wichtigen Beitrag zum Abbau der Arbeitslosigkeit leisten, wenn alle Akteure ihre Verantwortung ernst nehmen", meinte der Minister.

Nach den Worten Lindes flossen in die länderübergreifende Deutschlandwerbung bislang nur 3,5 Millionen DM. Mittelfristig sei dafür eine Summe von mindestens 50 Millionen DM nötig. Davon sollten jeweils zehn Millionen DM von Bund und Ländern kommen, meinte Linde, der auch Chef der brandenburgischen Staatskanzlei ist. 30 Millionen sollte die Unternehmen im Bundesverband der Deutschen Tourismusindustrie (BTW) aufbringen, der den

Tourismusgipfel auf dem Bonner Petersberg ausrichtete.

Nach Angaben von Heinz Neuhaus, Vorstandmitglied der Deutschen Bahn AG, ist der Tourismus in Deutschland mit einem Jahresumsatz von 230 Milliarden DM inzwischen die viertgrößte Branche nach der Autoindustrie, Maschinenbau und der Nahrungsmittelindustrie. Insgesamt beschäftigt dieser Wirtschaftszweig mit rund 2,4 Millionen Menschen rund sieben Prozent aller Erwerbstätigen. Das Zielland Deutschland habe in den vergangenen Jahren aber zunehmend an Attraktivität verloren, sagte Lufthansa-Vorstand Hemjo Klein. Während der weltweite Tourismus seit 1990 um 20 Prozent zugelegt habe, seien Reisen nach Deutschland erheblich zurückgegangen.

Minister Rexrodt kritisierte, Deutschland liege auf dem Weg in eine Dienstleistungsgesellschaft weit hinter anderen Ländern zurück. "Bei uns gibt es immer noch zu viele Leute, die zwar gerne Maschinen bedienen, aber keine Menschen". Die Kurorte hätten zu lange auf den "verordneten Gast" vertraut. Die Bäder müßten nicht nur wegen der Kürzungen im Gesundheitswesen "stärker in wirtschaftlichen Kategorien denken", forderte der Minister.

(dpa)

Как стать мастером своего дела

7 октября 1997 года в Алматы, в Международном центре по рыночной экономике "Арман" состоялся семинар-совещание по теме "Возможности использования немецко-турецкой модели организации профессионального обучения для малого и среднего бизнеса в Казахстане". В работе семинара приняли участие руководители фонда "BGZ - MEKSA" из Германии и Турции, представители министерства труда и социальной защиты РК, Фондов занятости, Конгресса предпринимателей Казахстана и представители международных организаций и фондов в Республике Казахстан.

Генеральный секретарь "MEKSA" г-н Эрдоган Окайя - по профессии музыкант, преподаватель музыки, имеет докторскую степень. Он закончил консерваторию в Турции, продолжил музыкальное образование в Германии - во Фрайбурге, а затем защитил докторскую диссертацию в Freie Universität Berlin по специальности музыкальная этнология. На пресс-конференции после окончания работы семинара г-н Окайя сказал, что фонд охотно содействует развитию профессионального образования в республиках Средней Азии и Казахстане. Для этого есть немало причин. Турция имеет хорошие отношения со странами этого региона. В частности, Турция очень заинтересована в укреплении отношений с Казахстаном - ведь язык и культура казахов и турков схожи, это братские народы. Бизнесмены Турции очень заинтересованы в казахстанском рынке. Вот почему фонд "MEKSA" с 1994 года начал свою деятельность в Казахстане. За это время были осуществлены различные образовательные программы по таким направлениям как туризм, гостиничное

и ресторанный бизнес, автомеханика, деловое администрирование. Фонд "MEKSA" - независимый фонд, который существует с 1985 года. Он был создан совместными усилиями и при поддержке различных предприятий и компаний Германии и Турции. В настоящее время фонд имеет 27 учебных центров и обучает более 5 тысяч человек в год. Фонд сотрудничает с солидными международными организациями, такими как Всемирный Банк, Берлинская палата ремесленников и мастеров, Торгово-промышленная палата Берлина и другими. Годовой бюджет фонда составляет 5 миллионов DM. Примерно 3 миллиона - это средства, поступающие из Германии и других фондов - например, из Швейцарии, Европейского фонда образования в Туринге (Италия). Остальные два миллиона, или обычно 40 процентов этой суммы вкладывают турецкие организации. В Германии фонд субсидирует правительственные структуры. В Турции его поддерживает Конфедерация ремесленников Турции, другие организации - всего по стране 290 человек. У фонда есть свои предприятия, но, поскольку это некоммерческая структура, прибыль от их деятельности направляется на покрытие расходов фонда. Обучение одного стажера в Турции стоит порядка 15-20 тысяч DM. Но, поскольку у фонда есть своя гостиница и ресторан, в целом расходы не так велики.

BGZ - Берлинское общество по развитию политического сотрудничества ставит одной из своих задач и содействию экономическому сотрудничеству с другими государствами. Коммерческий директор BGZ д-р Андреас Будде, молодой энергичный человек, был участником этого семинара. Он приехал вместе с г-ном Хансом-Дитером Блазе, президентом Берлинской палаты ремесленников и мастеров. После нескольких дней в Алматы представители фонда отправились в Бишкек для проведения аналогичных встреч.

Организаторы профессионально-технического образования в Казахстане благодарны фонду "MEKSA" за тот опыт, который они уже получили и продолжают получать. В сущности, модель, предложенная турками, проста, как все гениальное, поскольку отвечает логике развития современного рыночного производства, его потребностям и возможностям. В Турции профессиональное обучение до 1977 года проводилось на государственной основе и оплата за него была столь же высокой, как за основное образование. И только сравнительно недавно, после реформ в области образования 1986 года, профессиональное образование было трансформировано, приняв "двойной" облик - теоретическое и практическое обучение.

В соответствии с новым способом обучения, молодежь после завершения основного образования, для получения профессионального образования по избранной профессии, на основе договоренности с предприятием приступает к работе в качестве учеников, а для приобретения теоретических навыков раз в неделю приходит в центр ученического обучения.

(Окончание на стр. 3)

Für die Integration der Ostusiedler sind wir alle mitverantwortlich

"Alkohol und Auseinandersetzungen bestimmen den Alltag der Rußlanddeutschen..."
"Wir nehmen lieber Leerstand (der Wohnungen) in Kauf, als eine unausgewogene Mieterschaft (gemeint sind die Ostusiedler - R.H.) entstehen zu lassen..."
"Die Jugendlichen aus Rußland haben das traditionelle 'Hoch die Tassen' importiert..."
"Ich werde mich nie als Deutscher fühlen..." - Eugen Wolosanof aus Omsk.
Wir haben mit den sogenannten Rußlanddeutschen das Problem, daß zum Beispiel die hier lebenden Türken der zweiten Generation in ihrem Gebahren viel deutscher sind..." (Soziologe Jens Dangschat)

Das sind nur einige Äußerungen bzw. Behauptungen, gegenüber welchen die deutschen Ostusiedler, insbesondere die Rußlanddeutschen nicht gleichgültig bleiben können.

Es kann schon sein, daß für die eingangs angeführten Charakteristiken genug Gründe vorhanden sind, es stimmt aber auch, daß sie eher Ausnahmen als die Regel sind. Daraus eine Tragödie zu machen, ist unermst und gefährdet den gesamten Integrationsprozeß der Rußlanddeutschen in die bundesdeutsche Gesellschaft. Bei der Behauptung, die Türken in der zweiten Generation seien deutscher als die in ihre angestammte Heimat zurückkehrenden Rußlanddeutschen geht Herr Dangschat (Hamburger Abendblatt, 15.07.97) den unrichtigen Weg. Vor allem sollte klargestellt werden: Was versteht der Soziologe unter Deutsch. Das Gutdeutschsprechen-können?! Die Bindung an örtliche Arbeitswelt und Konsum? Schließlich vielleicht die gute Kenntnis der hiesigen Jugendkultur? - Ist das das Alleine?

Deutsch sein, heißt meines Erachtens, die deutsche Kultur zu pflegen, auch unbewußt, indem man die deutsche Mentalität vertritt, ohne darauf aufmerksam zu werden. Auch ungeachtet des Einbüßens der Muttersprache. Und das ist der Rußlanddeutschen bittere Erfahrung. Ohne ordentliche deutsche Sprachkenntnisse (nicht selten auch überhaupt ohne dieselben), ohne die Bindung an das allgemeine Deutschland im klassischen Sinne dieses Wortes, von welchem die deutschen Politiker wie von einem heißen Eisen abschrecken, haben die Rußlanddeutschen in Absperrgebieten Sibiriens, Mittelasiens und des Hohen Nordens in Mehrheit ihre Identität bewahrt. Sie war es, was ihnen geholfen hat, die schwersten Schicksalsschläge durchzustehen.

Und die deutsche Mentalität ist viel mehr, als das Sich-gut-aussprechen in der amerikanisch-afrikanischen Rock-Zuck-Pop-Kultur, die von uns mangels ureigener Nationalkultur in den Rang

der modernen Jugendkultur erhoben worden ist.

Ich will nicht sagen, daß die Rußlanddeutschen nur ausschließlich brave Schäfchen seien. Keineswegs und keinesfalls. Ich will anders verstanden werden, und zwar: Man sollte die Rußlanddeutschen, alle deutschen Ostusiedler als einen Teil des deutschen Volkes aufnehmen und verstehen lernen, als einen Splitter der deutschen Nation, mit einer eigenen und harten Lebensgeschichte, als Menschen, die ungeachtet aller Schicksalsschläge deutsch geblieben sind, und den Stolz zum Ausdruck bringen, der deutschen Nation zugehörig zu sein. Die Journalisten und Redakteure der Massenmedien sollten mal mehr die Hintergründe eines solchen Gebahrens einiger Ostusiedler recherchieren, über ihre Geschichte, den eigenartigen Lebensweg, die sie ins Räderwerk zweier totalitärer Regime, das des National-Sozialismus und des Sozial-Bolschewismus, geraten, es durchstehen haben und all die langen Jahre um ihre Eigenständigkeit, die Erhaltung ihrer Mentalität gekämpft haben.

Es sollte das Bedürfnis in der Gesellschaft entwickelt werden, diese Menschen besser kennenzulernen. Der Bundesbürger sollte auch schließlich zu der Erkenntnis gelangen, daß, indem er als Außen-seiter auf das Geschehen schießt, sich nichts zum Besseren ändert und sich in der Gesellschaft auch keine Toleranz herausbildet, keine Integration der Aussiedler, von der so viel oft geredet und geschrieben wird, zustandekommt.

Es ist nämlich die Aufgabe der Gesellschaft, die Rußlanddeutschen aus der Isolation zu holen, denn erst dann kann die Integration erfolgreich verlaufen.

Für die Integration der Ostusiedler sind wir letztendlich alle mitverantwortlich.
Richard HARTMANN, Hamburg



Практическое занятие алматинских учеников по специальности "Кухня" на курсах фонда "BGZ - MEKSA"

Добрые всходы на щедрой земле

Ассоциация корейцев Казахстана провела на этой неделе цикл торжественных мероприятий, посвященных 60-летию жизни корейцев на казахстанской земле. В числе них заметными событиями в общественной жизни южной столицы стали Международная научно-практическая конференция «Вклад корейцев в науку и технику Казахстана» и IV Республиканский фестиваль искусств корейцев Казахстана с участием коллективов художественной самодеятельности - победителей областных фестивалей.

В минувший четверг, 9 октября, в Малом конференц-зале Дома ученых Академии наук Республики Казахстан состоялась церемония открытия Международной научно-практической конференции. В ней приняли участие Чрезвычайный и Полномочный Посол Республики Корея в Республике Казахстан г-н Ли Эн Мин, президент Ассоциации корейцев Казахстана Юрий Цхай, министр-науки - пре-

Кореи, в числе зарубежных гостей было двенадцать москвичей, гость из Воронежа, пять научных работников из Ташкента, три представителя из Бишкека...

Всего на конференцию было представле-



Участников конференции приветствует Чрезвычайный и Полномочный Посол Республики Корея в Республике Казахстан г-н Ли Эн Мин

нной деятельности в послевоенный период. Еще за четыре года до появления зловетского указа от 28 августа 1941 года, повелевшего за собой трагедию немецкого народа, постановлением Совнаркома СССР и ЦК КПСС от 21 августа 1937 года корейское население было выслано с Дальнего Востока - в целях пресечения японского шпионажа. Теперь доподлинно известно, что в период депортации были репрессированы и физически уничтожены сотни людей.

Первые шлоны с корейцами-спешресецами начали прибывать в Казахстан в конце сентября 1937 года. Трагедия корейского народа в связи с выселением - не только в том, что они попали в непривычную для себя обстановку, оказавшись в совершенно иных природно-климатических условиях. Другими были этнохозяйственная среда, социокультурное окружение, наконец, - язык.

Депортация окончательно отдала российских корейцев географически от их исторической родины. Но главная беда заключалась в том, что был нанесен громадный ущерб культуре российских корейцев. Среди корейцев всегда пользовались уважением грамотные люди, родители стремились дать образование своим детям. На Дальнем Востоке российские корейцы занимались научными исследованиями в различных областях знаний. Но с 1 сентября 1938 года, согласно союзным директивам, были закрыты корейские школы, корейское педучилище в Казалинске, Корейский пединститут в Кызыл-Орде. В декабре 1938 года были приняты решения «О корейской литературе» и «Об изъятии литературы на корейском языке из книготорговой сети и библиотек». Уничтожались и изымались десятки книг, привезенных из Дальневосточного края, - под строгим надзором Госкомитета по сохранению тайн в печати, в том числе раритеты из библиотеки пединститута...

Но народ, преодолев все тяготы и невзгоды, не стал манкуртом, сохранив в неприкосновенности духовные заветы своих предков, лучшие традиции российских корейцев. В среде научной элиты Казахстана, среди докторов наук, насчитывается пятьдесят пять корейцев, - уже одна только эта цифра свидетельствует о творческом потенциале корейского народа и она же говорит о том, сколь плодородной и доброй для этого народа была и остается земля казахов...

В день торжественного открытия научной конференции состоялась и презентация книги, посвященной 60-летию жизни корейского народа на земле Казахстана. «Корейцы в науке Казахстана» - это солидное био-библиографическое издание, подготовленное и изданное Ассоциацией корейцев Казахстана, в котором собраны подробные сведения об ученых и их научной деятельности. Это коллективная работа - солидный взнос в историю науки Казахстана. В нем содержится любопытные сведения из истории корейцев в России, цифры и факты, повествующие об основных вехах скорбных страниц депортации, героических примерах участия представителей корейского народа в Великой Отечественной войне, хозяйственной и на-

учной деятельности в послевоенный период. Еще за четыре года до появления зловетского указа от 28 августа 1941 года, повелевшего за собой трагедию немецкого народа, постановлением Совнаркома СССР и ЦК КПСС от 21 августа 1937 года корейское население было выслано с Дальнего Востока - в целях пресечения японского шпионажа. Теперь доподлинно известно, что в период депортации были репрессированы и физически уничтожены сотни людей.

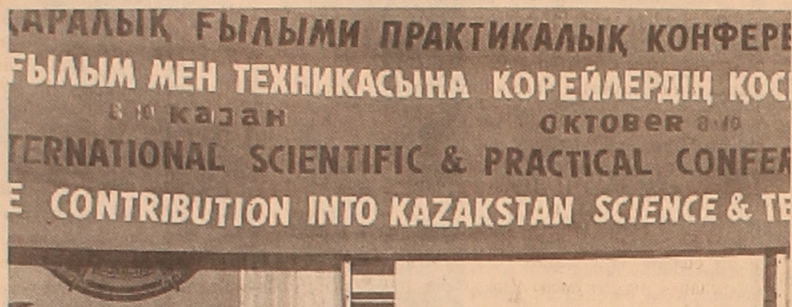
Первые шлоны с корейцами-спешресецами начали прибывать в Казахстан в конце сентября 1937 года. Трагедия корейского народа в связи с выселением - не только в том, что они попали в непривычную для себя обстановку, оказавшись в совершенно иных природно-климатических условиях. Другими были этнохозяйственная среда, социокультурное окружение, наконец, - язык.

Депортация окончательно отдала российских корейцев географически от их исторической родины. Но главная беда заключалась в том, что был нанесен громадный ущерб культуре российских корейцев. Среди корейцев всегда пользовались уважением грамотные люди, родители стремились дать образование своим детям. На Дальнем Востоке российские корейцы занимались научными исследованиями в различных областях знаний. Но с 1 сентября 1938 года, согласно союзным директивам, были закрыты корейские школы, корейское педучилище в Казалинске, Корейский пединститут в Кызыл-Орде. В декабре 1938 года были приняты решения «О корейской литературе» и «Об изъятии литературы на корейском языке из книготорговой сети и библиотек». Уничтожались и изымались десятки книг, привезенных из Дальневосточного края, - под строгим надзором Госкомитета по сохранению тайн в печати, в том числе раритеты из библиотеки пединститута...

Но народ, преодолев все тяготы и невзгоды, не стал манкуртом, сохранив в неприкосновенности духовные заветы своих предков, лучшие традиции российских корейцев. В среде научной элиты Казахстана, среди докторов наук, насчитывается пятьдесят пять корейцев, - уже одна только эта цифра свидетельствует о творческом потенциале корейского народа и она же говорит о том, сколь плодородной и доброй для этого народа была и остается земля казахов...

В день торжественного открытия научной конференции состоялась и презентация книги, посвященной 60-летию жизни корейского народа на земле Казахстана. «Корейцы в науке Казахстана» - это солидное био-библиографическое издание, подготовленное и изданное Ассоциацией корейцев Казахстана, в котором собраны подробные сведения об ученых и их научной деятельности. Это коллективная работа - солидный взнос в историю науки Казахстана. В нем содержится любопытные сведения из истории корейцев в России, цифры и факты, повествующие об основных вехах скорбных страниц депортации, героических примерах участия представителей корейского народа в Великой Отечественной войне, хозяйственной и на-

Татьяна ЗЛОТНИКОВА
Фото Кайрата КОНУСПАЕВА
и Серика МЕДЕТОВА



Профессор Сергей Цхай, проректор Карагандинского кооперативного института



Сцена из спектакля «Память» в постановке Республиканского государственного корейского театра музыкальной комедии на сцене ДК АХБК

зидент Академии наук Республики Казахстан Владимир Школьник, вице-президент Академии наук Республики Казахстан Умирзах Султангазин.

Для участия в работе конференции приехали одиннадцать ученых из Южной

но 176 научных докладов. Она началась рабочими заседаниями накануне торжественного открытия, 8 октября, и проходила одновременно по восьми секциям: общественные науки, физико-математические науки, химия и химичес-

Die Luft ist rein

Hauptstadtumzug auf kasachisch: Ab dem 23. Oktober ist Akmola neuer Regierungssitz Kasachstans

In großen roten Leuchtbildern prangt der Name der nordkasachstanischen Stadt Akmola am Bahnhofsdach und will mit seinem Schein anscheinend neue Zeiten verheißen. Erst der Blick aus dem Fenster des Bahnhofshotels fällt auch auf die demontierten alten Buchstaben, die noch hinter den neuen Illuminierung herumliegen und dort vor sich hin rosten. Sie verdeutlichen einmal mehr: das Alte und das Neue liegen hier in Akmola ganz dicht beieinander.

Als Kasachstans Präsident Nursultan Nasarbajew vor zwei Jahren beschloß, die Hauptstadt vom südlichen Almaty ins 1800 Kilometer entfernte nördliche Akmola zu verlegen, nahm man ihn nicht besonders ernst. Mittlerweile recken sich etliche Baukräne in den Himmel - ein Hauch von Potsdamer Platz in der Weite der kasachischen Steppe.

Für den 23. Oktober ist der offizielle Umzug von Präsident und Regierung vorgesehen: in Almaty werden Staatsflagge und Standarte des Präsidenten eingeholt, einen Tag später soll der eigens für diesen Anlaß bereitgestellte Sonderzug Akmola erreichen. Am "Tag der Republik", dem 25. Oktober, soll mit Volksfest und Feuerwerk die Hauptstadtverlegung auch vom einfachen Volk gefeiert werden. Längst umgezogen sind bereits Innen-, Landwirtschafts- und Eisenbahnministerium, ebenso der Oberste Gerichtshof.

Als Parteichef Nikita Chruschtschow in den sechziger Jahren seine Kampagne zur Neulandgewinnung startete, wurde Akmola zu deren Zentrum auserkoren. Der Umbenennung in "Zelinograd" ("Brachlandstadt") folgten Tausende von Neusiedlern, die noch heute in den damals errichteten dreistöckigen "Chruschtschowki" wohnen. Aus ihren Fenstern können sie jetzt die Bauarbeiten am Parlamentsgebäude und dem (bezeichnenderweise wesentlich größeren) Präsidentenpalais mitverfolgen.

einen merkwürdigen Kontrast zu den verstaubten Wohnhäusern ringsum. Während auf der Staatsbaustelle Dutzende von Millionen verbaut werden, fällt im Kaufhaus nebenan die Kunststoffverkleidung von der Decke.

Überhaupt sind die Kosten für den Hauptstadtumzug kein Thema: Der eigens dafür geschaffene Fonds "Neue Hauptstadt" mit einem Volumen von 200 Millionen US-Dollar reicht für die Finanzierung nicht aus. Dennoch gehen die Umzugsarbeiten emsig weiter - trotz offizieller Verlautbarungen, nur Geld aus dem Fonds werde verwendet. "Nein," sagt Anatolij Chochlonow, Finanzberater des Bürgermeisters von Akmola, "Probleme gibt es keine."

Viele der Einwohner Akmolas erhoffen sich für die Zukunft eine entscheidende Verbesserung der Versorgungslage: in der neuen Hauptstadt Kasachstans sollen Pelzmäntel an kalten Abenden in dunklen Küchen der Vergangenheit angehören. Mit einer Mischung aus Schadenfreude und Zweifel an der lichten Zukunft erzählt man sich, wie ein westlicher Diplomat in seinem Hotel nur mit einer Kerze ausgerüstet in den dunklen Etagengängen angeht. Sein Auftrag - die Bedingungen in Akmola für den Umzug der eigenen Botschaft zu erkunden...

Der Umzug von Auslandsvertretungen aus Almaty nach Akmola läßt auf sich warten: Bevor nicht die letzte Regierungskaffeeasse im Schrank stünde, werde man selbst nicht ans Sachenpacken denken, ist auf einem diplomatischen Empfang zu vernennen. Probleme gibt es dennoch: Im gemeinsamen Gebäude der Botschaften Deutschlands, Frankreichs und Großbritanniens in Almaty muß darum gestritten werden, ob es sich noch lohne, kaputte Fensterscheiben durch neue zu ersetzen - die Europäische Union im Mikrokosmos des Alltags.

Akmola hat so gar nichts von der Leichtigkeit der bisherigen kasachstanischen Hauptstadt Almaty: inmitten der Steppe gelegen, weht stets ein kräftiger Wind durch die mit Schlaglöchern übersäten



Wirken wie implantiert: das neue Präsidentenpalais und das Regierungsgebäude im Zentrum Akmolas

Foto: KasTAG

Straßen. Weder Chruschtschows Neulandkampagne noch der Hauptstadtstatus haben der Stadt mit 300 000 Einwohnern ihren provinziellen Charakter nehmen können. Die Stadtsilhouette wird geprägt durch rauchende Schornsteine und unzählige Getreidesilos. Lenin predigt auch weiterhin an der Hauptstraße im wehenden Mantel. Ein westlicher Reiseführer weist als Sehenswürdigkeit lediglich das örtliche Geschichtsmuseum sowie das für Kunst und Literatur aus.

Warum um alles in der Welt soll gerade Akmola Hauptstadt des seit 1991 unabhängigen Kasachstans werden? "Die Gründe für den Erlaß des Präsidenten von 1995 liegen in der guten Eisenbahnbindung Richtung Rußland. Außerdem ist hier das Stadtgebiet in seiner Entwicklung räumlich nicht eingeschränkt wie Almaty durch das in dessen Süden gelegene Tien-Shan-Gebirge", erklärt Oral Karpischew, dessen Beamtenszimmer im Rathaus von Akmola eine Büste des berühmten-berühmten KGB-Gründers Felix Derschinski ziert. "Außerdem ist hier die Luft viel besser!"

Aber auch eine Reihe anderer Motive soll es für die Verlegung der Hauptstadt geben: Im Gegensatz zu Almaty, das bereits zweimal durch Erdbeben zerstört wurde, liegt Akmola in einer seismisch

sicheren Zone - außerdem entkäme der Regierungssitz mit dem Umzug der bedrohlichen Nähe von Kasachstans großem Nachbar, China.

Größtes Gewicht dürften allerdings zwei innenpolitische Gründe besitzen: Aus dem 15. Jahrhundert datiert die Aufteilung der Kasachen in verschiedene Horden, mit denen sich sehr viele Kasachen noch heute identifizieren. Präsident Nasarbajew (selbst Angehöriger der Großen Horde im Süden des Landes) ist um diesbezüglichen Ausgleich bemüht und will die Hauptstadt ins Territorium der Mittleren Horde im Norden verlegen. Außerdem lebt im Norden Kasachstans ein Großteil der im Lande verbliebenen Russen: Diese große Minderheit soll verstärkt berücksichtigt und damit gleichzeitig Gebietsansprüchen an Kasachstans Norden von seiten Rußlands entgegengekommen werden. Ob die Unsummen für den Hauptstadtumzug gut angelegt sind, bleibt abzuwarten.

In jedem Falle schließt man sich gerne der Losung eines Propagandaplakates in Nähe des Bahnhofs an - oder möchte sich jemand der realistischen Parole verschließen: "Der neuen Hauptstadt ein hohes kulturelles Niveau!"

Per BRODERSEN

Vertretung von Aussiedlerinteressen heißt: verhandeln

Die Aufnahmesituation von Aussiedlern hat sich seit der Änderung des Bundesgesetzes zum 1. Januar 1993 wesentlich verschlechtert. Tausende von Aufnahmebewerbern, die immer ein uneingeschränktes deutsches Volkstumsbewußtsein besaßen und sogar eine Bekenntniserklärung durch die Eintragung der deutschen Nationalität im sowjetischen Innlandspäß abgegeben haben, wurde die Aufnahme allein wegen ihres eingeschränkten deutschen Sprachkenntnissen abgelehnt.

Diese Ablehnung von Deutschen, die nach der offiziellen Sprachdiktation keine Deutschen, sondern "Deutschstämmige", also Angehörige eines anderen Volkes sind, ist ein Wortbruch. Die Zusage des Bundeskanzlers Helmut Kohl (CDU), daß die Tür offen bleibt, ist tausendfach nicht gehalten worden. Familien sind durch gesetzliche und verfahrensbedingte Willkürentscheidungen getrennt. Die persönlichen Härten können wir täglich erleben. Eltern sind von ihren Kindern, Geschwister untereinander und Großeltern von den Enkelkindern getrennt. Ein typischer Fall ist der von Sergej E. Sergej reiste mit einem Aufnahmebescheid nach Deutschland ein, der ihn als Spätaussiedler gemäß § 41 Bundesvertriebenengesetz auswies. Das Landesamt für Aussiedler in Hamburg lehnte aufgrund von Sprachschwierigkeiten den Spätaussiedlerstatus ab. Den Abkömmlingsstatus konnte Sergej nicht erhalten, weil er nicht zusammen mit seiner Mutter, die Spätaussiedlerin ist, einreiste. Jetzt lebt Sergej und seine Frau in täglicher Angst, denn beide gelten als Ausländer und haben keine Aufenthaltserlaubnis. Einen Sprachkurs oder eine berufliche Qualifizierung konnte das Ehepaar E. nicht besuchen, weil ihnen das ohne Spätaussiedlerstatus nicht zustand. Wenn Sergej den Briefkasten leert, hat er Angst. Täglich kann Post von der Ausländerbehörde kommen, die ihm die Abschiebung nach Kasachstan angedroht hat, sollte er nicht freiwillig in das Land heimkehren wollen, in welchem ihm keine Schraube mehr gehört.

Das Schicksal der Familie E. ist ein politischer Skandal, an welchem sich ein individuelles Versagen der Sachbearbeiterin, die Sergej ohne einen persönlichen Bezug sein Deutschsein absprach, aber insbesondere auch ein Versagen der politischen Klasse, speziell der angeblichen Interessvertretung der Rußlanddeutschen, festmachen läßt.

Anstatt die katastrophale Politik zu verändern, (hier zum Beispiel dadurch, daß die mehr als 1,5 Mio Rußlanddeutschen wacherüttelt und aktiviert werden), hat man sich für eine grenzenlose Lqhhudelei entschieden. Der unmittelbar auch für die

Aufnahmeverhinderungspolitik Verantwortliche, der Aussiedlerbeauftragte der Bundesregierung Horst Waffenschmidt, wird als "Vater der Rußlanddeutschen" bezeichnet, hat jedoch nichts getan, um die Diskriminierung der Rußlanddeutschen zu verhindern. Die Sprache zeigt aber auch, daß die organisierte Interessensvertretung der Rußlanddeutschen, keinen Sinn für politische Mechanismen hat. Der "Vater der Rußlanddeutschen" ist kein Freund von Verhandlungen, denn er weiß, wie er meint, was für seine Schäfchen richtig ist. Integration als die gleichberechtigte aktive Teilnahme von Aussiedlern am gesellschaftlichen Leben und Entscheidungen, ist mit Waffenschmidt nicht zu erreichen, da hinter der Person die Strategie der demütigen Anpassung steht, bei der Aussiedler als Verlierer gelten, anstatt daß man in Aussiedlern den Partner sieht, mit dem man über die gemeinsame Zukunft verhandeln will, um dem veränderten Deutschland gerecht zu werden. Aussiedler, die Politikern ihre eigene schwierige Lebenssituation erklären wollen, haben gute Chancen, eine schmerzliche Erfahrung zu machen.

So einleuchtend ihre Argumente auch sein mögen, so gering wird dennoch ihre Wirkung sein. Argumente haben Schwächen: Es gibt immer Gegenargumente und man kann niemanden zwingen, ein gerechtes und richtiges Argument zu akzeptieren.

Argumente sind dort eine gute Sache, wo ein unabhängiger Richter entscheidet. Politiker entscheiden aber nicht unabhängig, was für manche Rußlanddeutsche neu ist, sondern nach eigenen Interessen und den sie beeinflussenden Zwängen. Beim Argumentieren geht es um die Frage, wer im Recht ist. Bei der Politik geht es jedoch um persönlich angestrebte Erfolge, um die Umsetzung eigener Ziele und Interessen. Bei politischen Entscheidungen gewinnt nicht der, der im moralischen oder historischen Recht ist, sondern der, der besser verhandelt.

Die Rußlanddeutschen brauchen eine gute und wirksame Verhandlungsdelegation. Mehr als 1,5 Mio. Rußlanddeutsche, (dies sind immerhin drei Prozent der wahlberechtigten Bürger der Bundesrepublik), sind eine starke Verhandlungsposition. Jegliche Verhandlungsstrategie ist aber verfehlt, wenn die Ungerechtigkeiten weiter geschönt und beschwichtigt vernebelt werden.

Reden wir Klartext: Politik, die die Rußlanddeutschen in eine gesellschaftliche Isolation, totale Unsicherheit, Dauerdepression und Passivität zwingt, muß gestoppt werden.

Thomas SCHUBERT, Hamburg

Как стать мастером своего дела

(Начало на стр. 2)

Практическое обучение полностью берет на себя то предприятие, где начал свою деятельность. С целью предотвращения пробелов в обучении в помощь предприятиям и для координации их педагогической деятельности стали возникать образовательные центры. "MEKSA" поддерживает такие центры, способствует их возникновению и дальнейшей деятельности. В своих центрах фонд проводит обучение по такой двойной программе в течение трех-четырех лет, и после этого выпускники получают статус Младшего мастера. Желающие приобрести звание мастера продолжают обучение и после сдачи экзаменов получают диплом Мастера.

Вместе со своими членами-профессиональными организациями "MEKSA" обучает в 27 образовательных центрах, которые находятся в 12 городах, за год приблизительно 4000 учеников, 800 Младших мастеров, 300 мастеров. Наиболее авторитетным является образовательный центр, созданный в 1983 году БГЗ, а с 1985 года продолжающий свою деятельность под руководством "MEKSA". Кроме этого, "MEKSA" принимала участие в образовании Акционерного общества FORUM, с целью поддержки малых и средних предприятий, - чтобы их продукция и услуги соответствовали международному уровню. Также при помощи правительства Германии было организовано Акционерное общество (фонд) "Кредиты и гарантии Турции". Эта структура предназначена для реализации малых и средних проектов гарантии для получения кредитов в банках.

В Казахстане "MEKSA" тесно сотрудничает с министерством труда и министерством образования, неправительственными структурами - напри-



На курсе "Сервисное обслуживание" в совместном казахско-турецком центре "Данимек"

мер, с ассоциацией "Женщины-предприниматели Казахстана", Академией международного туризма. Многие делается практически - например, на базе созданного в Алматы в 1994 году Центра по обучению ремонту автомобилей 6 октября с.г. был открыт новый курс "Ремонт автомобилей и уход за ними". На базе казахско-турецкого кафе "Данимек" в феврале прошлого года был организован курс по обучению сервису, год спустя курс кухонного дела и сервиса, а в июне этого года аналогичные курсы были организованы в Талдыкоргане и Бишкеке. Действуют и созданные совместно с центром "Арман" курсы компьютерных программ и Интернета.

В этом году девушки и юноши из Казахстана и Кыргызстана - всего 21 человек - в течение двух месяцев изучали в Турции туризм и гостиничное дело, а 12 человек из этой группы остались потом на практику в различных международных отелях и агентствах путешествий. По этому же проекту, в ноябре этого года фондом "MEKSA" в Турцию на четыре месяца будут отправлены 75 человек из Казахстана, Кыргызстана, Казахстана. Они будут обучаться по четырем специальностям.

В настоящее время "БГЗ-MEKSA" работает и над тем, чтобы обеспечить своим питомцам в будущем занятость - способствует формированию в Казахстане фондов в поддержку малых и средних предприятий.

Татьяна ЗЛОТНИКОВА

Dni kultury Russkoy Federatsii v Respublike Kazahstan

Взрослые, играющие в куклы

Сказка ложь, да в ней намек...



Екатерина Деревщикова после спектакля для алматинских зрителей.

Государственный академический центральный театр кукол имени Сергея Образцова, - уникальный театр, единственный в своем роде, который называют столицей великой куклольной империи, - в Алматы? Чудо, похоже на сон!

На гастроль в рамках Дней культуры знаменитый театр привез два замечатель-

ных спектакля, своего рода классику мирового театрального искусства: "Необыкновенный концерт" и "Волшебную лампу Аладдина", которые показали на сцене Государственного академического русского театра драмы им. М.Ю. Лермонтова.

"Необыкновенный концерт" был поставлен в послевоенном 1946 году и, как считают маститые критики, до настоящего времени не имеет равных среди кукольных представлений мирового шоу-бизнеса. Этот спектакль собирал тысячные залы почти в полсотне стран мира, во многих из которых театр побывал по четыре-пять раз и по кассовым сборам опережает самые популярные бродвейские постановки. "Необыкновенный кон-

церт", - писал Сергей Образцов, автор сценария и композиции этого спектакля, - это своего рода ревию. Здесь мы смеемся не над жанрами, а над такими артистами, которые своим дурным исполнением портят эти жанры". В третьем издании книги "Эстафета искусств" он вспоминал, что к концу гастролей в Нью-Йорке известный продюсер музыкальных телепрограмм купил у нашего менеджера Сола Юрока этот спектакль за более чем сто тысяч долларов. Запись "Необыкновенного концерта" он затем выгодно перепродал одной из кондитерских фабрик для рекламных целей. Этот спектакль относится к созданному театром жанру кукольных спектаклей для взрослых. Но и на спектакле-сказке "Волшебная лампа Аладдина" взрослые зрители было не меньше, чем малышей. Как соизучен нашему времени этот спектакль, какие ассоциации в восприятии зрителей вызывают отдельные реплики сказочных героев! Чего стоит один только маленький диалог принцессы Бурдур с ее отцом-султаном, который угваривает свою дочь выйти замуж за подлого vizira:

- Я никогда не выйду за эту толстую противную обезьяну!
- Он не толстая противная обезьяна... Он очень богатый человек!

Взрослые люди, всерьез играющие в куклы, сделавшие это детское занятие своей профессией, должны быть очень добрыми людьми, - куклы, как и дети, не терпят фальши. Таким человеком был придумавший свой необыкновенный театр Сергей Образцов, посвятивший своему любимому детищу более шестидесяти лет жизни! Сегодня его дело продолжают около трехсот специалистов разных профессий, в том числе пятьдесят лучших в России актеров-кукольников, воспитанных в традициях "школы Образцова". В их числе и Екатерина Александровна Деревщикова, вдова великого кукольника Сергея Образцова, которая служит этому искусству более десяти лет. Закончив Институт кинематографии, она работала в киевском театре им. Леси Украинки, снималась в фильмах "Каменный цветок", "Тимур и его команда", и в кукольном театре вначале исполняла живые роли. Последние годы - она за ширмой, с куклой в руках...

Татьяна ЗЛОТНИКОВА
Фото Серика МЕДЕТОВА

Viktor HEINZ zum 60. Geburtstag

Ein Wort zum Schaffen des rußlanddeutschen Literaten.
Von Konstantin Ehrlich

In der Literatur der Rußlanddeutschen nimmt das literarische Schaffen von Viktor Heinz einen geachteten Platz ein. Vor genau 20 Jahren schrieb das Moskauer "Neue Leben" (Nr.41):
"...Es sind nun fast 15 Jahre her, daß wir von einem Studenten aus Nowosibirsk Gedichte erhielten, die von einer unverkennbaren Begabung zeugten. Es war Viktor Heinz, der Schüler eines anderen Viktors, des bekannten Dichters und Pädagogen Victor Klein. Er, der unvergeßliche Klein, war es, der als erster im jungen Heinz den Poeten entdeckte und ihn schon im ersten Studienjahr 1959 zum künstlerischen Schaffen anspornte..."

Das literarische Schaffen von Viktor Heinz ist vorzugsweise lyrischen Charakters. Und seine Lyrik ist keineswegs kontemplativ, - sie zeichnet sich durch eine aktive Lebenseinstellung des Autors aus, eine unverhüllte Verantwortung des Verfassers der Wirklichkeit gegenüber.

Viktor Heinz wurde am 10. Oktober 1937 im sibirischen Dorf Nowoskatowka, Gebiet Omsk, als Sohn eines Dorflehrers geboren. Die Kindheit des künftigen Poeten fiel in die Kriegs- und die nicht minder schwere Nachkriegszeit...

...Ich hockte auf der Ofenbank.
Es war zum Weinen.
Das Kälbchen
lutschte mir den großen Zeh...
"Auch du hast Hunger, Kleines?!
Deine Mutti kann nicht gehn.
Sie ist zu schwach...
Sie hängt im Stall an Leinen.

Sie hat es schwerer noch
als ich und du.
Sie muß im Frühling
noch den Garten pflügen.
Du leg dich da aufs Stroh
und mach die Augen zu,
bald kommt der Vater...
und die Mutter aus dem Kriege!...

In Nowoskatowka und daraufhin in Jekaterinoslawka erhielt Viktor Heinz Mittelschul und am Pädagogischen Institut Nowosibirsk Hochschulbildung. 1963 begann er seine Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Hochschule Omsk, promovierte sodann zum Kandidaten der philologischen Wissenschaften. 1992 siedelte Viktor Heinz nach Deutschland über...

Es ist so gekommen, daß es mir beschieden worden ist, das erste literarische Werk von Viktor Heinz herauszugeben. Das war das Lyrikbändchen "Lebensspuren", das der Dichter dem Verlag "Kasachstan", wo ich in der deutschen Redaktion tätig gewesen war, zum Druck vorlegte. Ich hatte auch die Ehre, die Auswahl der Gedichte zu treffen und ein Vorwort für das Buch zu schreiben.

Die Sammlung enthält meines Erachtens das Beste, was der Dichter in Poesie zu jener Zeit geschaffen hat. Sie gibt dem Leser ein umfassendes Bild von der inneren Haltung des Autors zur Wirklichkeit, von seiner Einstellung zum Leben. Seine Lyrik atmet menschliche Wärme, sittliche Gesundheit. Wer mit Viktor Heinz persönlich bekannt ist, dem wird es nicht schwerfallen, autobiographische Züge in seinen Schöpfungen festzustellen ("Lied vom Brot", "Nowosibirsk" u.a.).

Im Jahr 1984 legte Viktor Heinz ein neues Buch vor, das vom Verlag "Kasachstan" herausgegeben wurde. Es bekam den Titel "Regen im Juni". Es beinhaltet die Erzählungen "Regen im Juni", "Der Anfang", "Urlaub" und "Die Starkköpfige", - alles Schöpfungen von persönlichen Erlebnissen angehaucht, jedoch keine bloße Wirklich-

Neue Gedichte

AN MEINE ALTERSGENOSSEN

Wir, die der Krieg in die Gosse
gestoßen,
noch ehe wir auf die Beine kamen,
Wir, die getragen wurden im Schoße
geschändeter Mütter, geschändeter
Namen.

Wir, die noch halbwegs verschont
geblieben
vom Schicksal der Väter, vom GULag-
Gemetzel,
versuchen es abermals über Liebe
und über die Zukunft heruzurückeln.

Gelähmt an beiden Hirnhemisphären -
sind wir nun links- oder rechtsradikal?
Unterschied suchen? Sachverhalt
klären?
Beides scheint schließlich uns
piepegal.
Hängengeblieben am
Vernichtungssiege:
Uns paßt kein rotes, kein grünes
Hemd:
Wir sind zwischen Rädern
im Wechselgetriebe
des Gestern- und Morgenspiels
eingeklemmt.

keitswiedergabe, - Werke, die von großer künstlerischer Potenz ihres Verfassers Zeugnis geben.

Im zweiten Teil des Buches sind poetische Texte des Dichters untergebracht. Sie unterscheiden sich von den frühen dichterischen Versuchen des Autors nicht nur durch die Gediegenheit der Sprache, - vor allem treten hier inhaltliche Vorteile zutage, wie im Verswerk "Erste Liebe":

Sie saßen in einem Nachen,
erschauelt vom rauhen Wind.
Er war zwischen Traum und Erwachen,
sie war ein erwachsenes Kind.

Da kam eine giftgrüne Welle
mit drohendem Schwingen herbei, ...
Da kam eine bleischwere Welle
und schlug ihren Nachen entzwei.

Und sie an verschiedenen Ufern.
Und hell durch der Brandung Gestöhn
vernahm er ihr glückliches Rufen:
Ich sehe dich, und das ist schön!

Da zog ein Orkan aus der Wüste.
Im Wirbelsturm glühender Sand.
Da kam ein Orkan aus der Wüste
und trug sie über das Land.

Er wählte dann Nummer um Nummer.
(Das Zirpen der Wählscheibe höhnt.)
Und plötzlich - die Worte im Summen:
Ich höre dich, und das ist schön.

Da zuckte ein Blitz über Himmel
mit polternder Raserei.
Da krachte ein Blitz aus dem Himmel
und sprengte den Erdball entzwei.

Es kreischte die kosmische Achse,
vermischt sich Tiefen und Höhen.
Sie funkte aus fremder Galaxis:
Ich liebe dich! Und das ist schön!

Es folgten weitere Veröffentlichungen des Literaten: Die Bücher "Herbstwind" (deutsch), "Otschij dom" (russisch), das dramatische Bühnenstück "Auf den Wogen der Jahrhunderte", das - eine Trilogie - das wechselvolle Geschick der Rußlanddeutschen zum Thema hat.

Vor kurzem, schon in Deutschland lebend, verfaßte Viktor Heinz den sozialkritischen Roman "In der Sackgasse", der von der Landsmannschaft der Deutschen aus Rußland e.V. herausgegeben wurde. Auch in Sachen Poesie ruht seine Feder nicht. Wir bieten dem Leser zwei seiner jüngsten Schöpfungen.

Der innere Zwang -
der lästige Despot...
Ich hasse ihn,
ich wünschte, er sei tot.
Ich hab sie langsam satt,
die Rügen und Schikanen,
und bin soweit,
ein Attentat zu planen.
Ich zeig es dem Vampir,
ich zögere nicht!
Er wird mir nie mehr Blut
aus meinem Adern saugen!
Ich blas' ihm Rauch ins
Biedermannsgesicht,
ich spritz' ihm Brantwein in die
Argusaugen!
Er kriegt mich nicht mehr unter,
es genügt!
Ich mach' nicht länger mit,
ich spiel' nicht mehr den Braven!
Sobald die Wut versiegt,
sobald der Rausch verfliegt,
kriech' ich zu Kreuze,
denn ich bin sein Sklave.

Göttingen,
1997.

Gitarrenzauber und Freudentaumel

Wladimir Kusmin in Almaty

Zum Glück waren die Neubearbeitungen seiner bisherigen Lieder nur vor und nach dem Konzert sowie in der Pause per Band eingespielt worden. Wladimir Kusmin besann sich auf einen Live-Auftritt, der zunächst Titel seines aktuellen Albums einschloß und danach verwirklichte, was der Künstler selbst als "Spaß und nostalgische Erinnerung" ankündigte. Vorher mußten die Gäste allerdings eine halbe Stunde mit dem Werbe-Jingel des Sponsors hingehalten werden. Doch sogleich mit dem ersten Lied "Pozlobi menja takim, kakoj ja est'" machte der "populärste Gitarrist Rußlands", die "Legende des russischen Rocks" klar, daß den zahlreich erschienenen Anhängern und Anhängern ein Feuerwerk geboten werden würde: handfester, kraftvoller Rock'n Roll, in konzerttypischen Variationen zu den Studioaufnahmen dargeboten.

Die Gruppe "Dynamic" gilt wohl als ebenso legendär wie ihr Frontmann und deutete dies bereits im Äußeren an: Bass, Keyboarder und Drummer - allesamt langhaarig, mit großmüstrigem, dunklem Hemd, Lederweste oder Schlaghosen dem 70er Jahre-Look verdammt ähnlich. Der Maestro dagegen, in weißem Hemd und schwarzer Weste, ließ den Verdacht gar nicht erst aufkommen, hier solle ein Revival-Abend stattfinden.

Mit seinen Gitarrensolis braucht sich Wladimir Kusmin hinter Rockgrößen wie Mark Knopfler oder Gary Moore nicht zu verstecken. Gerade letzterer hat wohl seine Spuren im musikalischen Schaffen Kusmins hinterlassen, oder auch umgekehrt.

Jedenfalls geraten die vertrauten Balladen und anrührenden Stücke durch den wundervollen, gekonnten Gebrauch der Gitarrensaiten, mal treibend, mal sanft wogend, niemals kitschig. Vielmehr besticht Kusmin durch eine Instrumentalvielfalt, die er auf der Flöte (so wie bei "Kogda menja ty pozowesh'"), Mundharmonika (in der Konzertfassung des Anfangsstils), Geige (herrlich jazzig-wirbelnd bei "Ty моя žen-

shina") oder auf dem Saxophon bestens unter Beweis zu stellen versteht.

Sein "Liebling" aber bleibt die Leadgitarre, natürlich - sie legt er sich im Spiel schon mal auf den Rücken, läßt sie frei schaukeln und reibt deren Saiten am Mikrofonständer. Das kennen die Kenner des Rocks natürlich, auch Einlagen wie das beeindruckende Solo des Bassisten (die Erinnerung an Deep Purple lohnt in diesem Moment!), der dem herausragenden Kusmin damit eine Pause verschaffte. Doch Kusmin bietet keinen Abklatsch von eventuellen Vorbildern. Die Lieder stecken voller Gefühl, während die Stimme melancholisch sein kann und lebhaft-mitridend. Worte von Sehnsucht, Liebe und Glück, tausendfach gehört vordem, bekommen einen eigenen Klang in den Liedern Kusmins. Sie beschreiben russisches (bitteschön: auch sowjetisches) Leben oder die weltweite Kraft der Zuneigung zwischen Mann und Frau. Da liegen also Köpfe eng nebeneinander in den Sitzreihen oder wiegen sich Paare in der Umarmung. Gänsehaut nicht nur beim Genuß der Balladen. Das Wechselspiel von langsamen Werken (bis zu "Esli by ty znala" sah ich lange keine Feuerzeuge mehr leuchten in irgendwelchen Rock-Konzerten) und zuweilen Hardrockstücken macht den Reiz aus im umfangreichen Repertoire von Wladimir Kusmin.

Dem Blumen schenkenden und schenkenden Publikum war vor allem nach Tanzen zumute, so wie Kusmin es vorschlug. Gemeinsam sollte außerdem an die Jugend erinnert werden, "mit allen, die eine Jugend hatten". Beim neuen Titel "Semь morej" hielten es viele schon nicht mehr aus; ausgelassen sprangen und sangen die Freunde der Kusmin-Musik. Auf das "Yeah-



Yeah-Spiel" stiegen die Angeheizten genauso bereitwillig ein wie auf die Lückenfüller im Trommelrhythmus "My ljubim: Rock'n Roll, Almaty, Dina-mik". Nach der Pause gingen die vier Musikanten auf der Bühne des Republikpalastes daran, die schreienden, hüpfenden, vorrangig weiblichen Tanzenden in den Gängen oder an ihren Sitzplätzen noch weiter in Freudentaumel zu versetzen. Selbst der DAZ-Korrespondent vermochte ab dem zündenden "Я не Казанова" nicht mehr still zu sitzen und blieb bei allen folgenden Titeln (darunter "Вчера" und "Я не забуду тебя", "Сибирские морозы") bis hin zum Abschlusstück "Эй, красотка!" auf dem schwingenden Tanzbein. Die unzähligen Blumensträuße für Wladimir Kusmin waren ein Beweis dafür, daß die neu produzierten Techno-Versionen nicht unbedingt nötig gewesen sind, um mehrere Generationen über zwei Stunden lang zu begeistern mit berührenden wie auch lebendig-frischer Konzertmusik vom Feinsten.

Henrik MARGULL
Foto: Sergej SCHERBIN

Kuzьмин с "Симоной"

не расстанется

Потрясающий концерт был дан 5 октября Владимиром Кузьминым и легендарной группой "Динамик". Хоть и не все места Дворца республики были заполнены, истинные почитатели творчества композитора и певца, в этот вечер были здесь.

Исполняя свои старые и новые песни Владимир продемонстрировал владение различными музыкальными инструментами: он не только великолепно играл на гитаре, но и столь же искусно на губной гармошке, флейте, скрипке, саксофоне... В этот вечер у него на сцене царил "живой звук", и это еще больше помогло общению Кузьмина с залом. Музыкальный вечер постепенно набирал силу. Ребята играли на все 100%, им удалось настолько взвинтить темп, что даже после часового перерыва не удалось бы его сбить. Апогей зрелище достигло после антракта. Уже с самой первой песни "Сибирские морозы" многие в зале стали танцевать, а в течение всего концерта число танцующих и подпевающих увеличилось. Уже при первых аккордах "Симоны" создалось впечатление, что алматинцы пришли на концерт Кузьмина именно для того, чтобы познакомиться и хотя бы мысленно, потанцевать с этой очаровательной девушкой - "королевой красоты"... Концерт закончился. Прощаясь с публикой, Владимир заверил, что все песни которые были исполнены, исполнялись им и группой от всей души.

Следующий приезд в Алматы Владимир Кузьмин планирует в следующем году.

Сергей МАЖАХОВ

Unzerstörbare geistige Brücken

In außergewöhnlich ansprechender Form mit farbenfrohem Bild- und Kartenmaterial und ebenso prägnanten wie lebendigen Texten zieht seit gut einem Jahr eine Ausstellung parallel durch deutsche und russische Lande, die Einblick gibt in die "Deutsch-Russischen Begegnungen im Zeitalter der Aufklärung". Der Titel der zweiten thematischen Abteilung könnte dabei für den Tenor dieser Präsentation insgesamt stehen: "Unzerstörbare geistige Brücken".

Eine Station der unter Leitung Lew Kopelew entstandenen Schau, die auf einem 14-jährigen "Projekt zur Erforschung der Geschichte deutsch-russischer Fremdenbilder" an der Bergischen Universität-Gesamthochschule Wuppertal basiert, war das pfälzische Speyer. Mitte Mai war sie im Schloß Friedenstein im thüringischen Gotha zu sehen, wo Rußland-Interessierte zwischen dem 31. Mai und 28. September außerdem die Gelegenheit hatten, die repräsentative Ausstellung "Das prunkvolle Zarenreich" zu bewundern.

Grob gliedern sich die mehrere Dutzend Schautafeln zu den deutsch-russischen Begegnungen im 18. Jahrhundert in die staatspolitischen und dynastischen Verbindungen, den geistig-kulturellen Austausch unter Dichtern und Gelehrten (Historikern, Geographen, Ethnologen u. a.) sowie drittens in die Darstellung des russischen Alltags und des Anteils, den deutsche Auswanderer an diesem hatten. Der Besucher kann sich in eine Epoche hineinversetzen, in der bedeutende Männer wie Gottfried Wilhelm Leibniz, Michail Lomonossow, der Geograph Johann Georg Gmelin, Nikolaj Karamsin, der Dichter Friedrich Maximilian Klinger oder der Naturwissenschaftler und Fernreisende Peter Simon Pallas geistige Bindungen zwischen den beiden großen Ländern schufen, die als feste Orientierungspunkte nach all den Rückschritten des 20. Jahrhunderts heute wieder den Weg nach vorn weisen. Lew Kopelew sagte in seiner Eröffnungsrede am 28. Oktober 1996 in Wuppertal: "Wenn noch vor zehn Jahren unsere Forschungsarbeit als ein rein akademisches Unterfangen bewertet wurde, so ist es heute, nach den Erfahrungen aus der Entwicklung des jüngsten Weltgeschehens, klar, wie aktuell, tagesspolitisch

wichtig es ist, die Beziehungen zwischen den Völkern Deutschlands und Rußlands richtig, objektiv kennenzulernen."

Wer will, der kann bei einem Gang durch die Ausstellung eine Vielzahl an aufregenden geschichtlichen Episoden entdecken, an Anekdoten über jene Bilder, die sich Russen und Deutsche damals voneinander in Briefen, Büchern, Kupferstichen etc. gemacht haben.

In einem Schreiben Friedrichs d. Gr. an seinen Bruder Heinrich vom 3. Oktober 1776 heißt es: "Ich verlasse mich nicht sehr auf die russische Politik, die aus dem leichtfertigen und wenig konsequenten Geist dieser Nation resultiert. Ihre Monarchie ist so mächtig, daß sie keinen Verbündeten braucht. Und wenn sie in Verbindung mit anderen Völkern treten, dann tun sie es eher, um sich aufzuspielen, als für ihre Verteidigung. So kommt es, daß sie immer begehrt sind und sich bei niemandem anzubiedern brauchen."

Aus russischer Warte wiederum ist ein spöttischer Auszug aus einem Reisebericht des Lyrikers und Dramatikers Denis Fonwisin (1744-92) dokumentiert, der eigentlich deutscher Abstammung ist und dessen Vater noch den Namen "von Wiesen" trug: "Unvor-genommen muß ich sagen, daß von Petersburg bis Nürnberg die Waagschale sich deutlich zu Gunsten unseres Vaterlandes senkt. Es ist hier durchweg alles schlechter als bei uns: die Menschen, der Boden, die Lebensmittelvorräte, mit einem Wort, bei uns ist alles besser, und wir sind eher Menschen als die Deutschen."

Der Dichter und Historiker Nikolaj Karamsin (1766-1826) unternahm in den Jahren 1789/90 eine große Auslandsreise, die er später zu seiner bekannten Schrift "Briefe eines reisenden Russen" verarbeitete und die ihn zu einem engagierten "Westler" werden

ließ. 1807 bilanziert er: "Es ist zu beobachten, daß jedes Volk in Europa durch irgendeine schlechte Eigenschaft gekennzeichnet wird und daß die Betrachtungen aller gewöhnlichen Reisenden bereits mit Vorurteilen belastet sind: In Frankreich suchen sie die Leichtsinigen, in Italien die Boshafte und Rachsüchtigen, in Spanien die Faulen, in England die Sonderlinge, in Deutschland die Pedanten und in Rußland die Barbaren. Solche Fälle, solche Charaktere, die mit den verbreiteten Vorurteilen über ein Volk nicht übereinstimmen, bleiben unbeachtet."

Die dynastischen Beziehungen, wie sie seit Peter d. Gr. zwischen den Romanowen und zumeist kleineren deutschen Fürstenhäusern geknüpft wurden, waren sehr dicht geflochten. So hatte sich der letzte russische Zar des 18. Jahrhunderts, Paul I., nicht nur zuerst mit einer Prinzessin von Hessen-Darmstadt und nach deren Tod mit einer württembergischen Fürstentochter verheiratet. Alle seine Söhne vermählte er zudem mit deutschen Prinzessinnen: Alexander mit einer Prinzessin aus Baden, Konstantin mit einer aus Coburg, Nikolaj mit einer preussischen Prinzessin und Michael mit einer aus Hessen. Pauls Tochter Maria wurde zur Herzogin von Weimar.

Einen wichtigen Platz nimmt im Rahmen der Ausstellung auch die Darstellung des starken Einflusses ein, den politische und militärische Ratgeber deutscher Abstammung im 18. Jahrhundert am Zarenhof spielten. Der Aufstieg Rußlands zu einem bedeutenden Machtfaktor in Europa wäre ohne die zahllosen Ratgeber, Militärs und Gelehrten, die in Deutschland angeworben wurden, sicherlich so schnell nicht möglich gewesen. Dabei blieb es nicht aus, daß es auch zu einem Austausch in der anderen Richtung kam, wengleich zeitlich etwas später und zunächst noch zögerlich. Insbesondere für Preußen, das neben Rußland im 18. Jahrhundert auf europäischer Ebene den größten Machtzuwachs verzeichnete, war die Neuorientierung des Zarenreiches alles in allem politisch wie wirtschaftlich vorteilhaft. Nachdem Ende Oktober 1996 die Ausstellung in Deutschland zuerst in Wuppertal - dem Wohnort Kopelews - der Öffentlichkeit präsentiert wurde, folgten die Stationen Berlin und Halle. Nach Speyer und Gotha standen und stehen auf dem Programm: Eutin (seit August 1997), Darmstadt

und Mannheim (ab November 1997) sowie im kommenden Jahr die Staatsbibliothek München, die Orangerie in Potsdam, der Königstein bei Dresden (oder ein anderer Ort in Sachsen), St. Augustin bei Bonn, eventuell Wolfenbüttel und im Herbst 1999 das Historische Museum Wien. "Deutsche Kolonisten". Diese Erinnerung an die durch die Manifeste von Zarin Katharina II. in Gang gebrachte Auswanderungsbewegung von insgesamt knapp 30 000 Deutschen - hauptsächlich Pfälzern und Hessen - ins Wolgagebiet zwischen 1763 und 1768 bot dem Speyerer Archiv den Anknüpfungspunkt für einen eigenen kleinen Ausstellungsbeitrag. Speziell dem pfälzischen Faktor war ein beachtenswerter Schaukasten mit Archivalien aus dem Landesarchiv Speyer und der Privatsammlung Schuler aus Zweibrücken gewidmet. Dabei wird der Betrachter auch mit der Lebensgeschichte von Jelisaweta Borissowna Kulmann bekannt gemacht. Deren Vorfahren waren bereits im 17. Jahrhundert, also im Zuge jenes zahlenmäßig relativ geringen Exodus einzelner Adliger, Militärs und Bürger, in das Zarenreich ausgewandert. Der Kaufmann Kulmann aus Speyer flüchtete vor der katastrophalen wirtschaftlichen Situation aus seiner im Dreißigjährigen Krieg verheerten Heimat und trat in die Armee des Zaren Alexej ein. Als Sproß dieses Auswanderergeschlechts erblickte im Jahre 1808 Jelisaweta Kulmann in St. Petersburg das Licht der Welt. Sie wuchs zweisprachig auf und erregte schon frühzeitig Aufmerksamkeit durch eine außergewöhnliche schriftstellerische Begabung. Ihre Werke beinhalten an vielen Stellen das Lob auf die pfälzische Heimat ihrer Vorfahren, obwohl sie diese selbst nie gesehen hatte. Jelisaweta Kulmann starb im zarten Alter von 17 Jahren an einer Lungenentzündung. - Ihr Name ist heute so gut wie vergessen. Jelisaweta Kulmann erlitt damit das gleiche Schicksal wie so viele andere auch weitaus bedeutendere Persönlichkeiten, deren Werke für das überaus reiche Erbe der deutsch-russischen Begegnungen vor den Katastrophen des 20. Jahrhunderts stehen.

Martin SCHMIDT,
Freiburg
"Deutsch-Russische Zeitung"

Alle Kinder der Welt gehören zusammen



Ein solches Gefühl hatten wir vorigen Freitag auf dem wunderschönen Fest in der 68. Schule, gewidmet dem Tag der Deutschen Einheit. Dank den Bemühungen der Deutschlehrer und der Leitung dieser Schule wurde da ein tolles Unterhaltungsprogramm geboten: die Kinder tanzten, sangen, inszenierten kleine Stücke - und das alles auf Deutsch! Ein Zauberland, wo alle, die Fee und die Blumen, das Rotkäppchen und der Wolf, der Frosch und die Prinzessin, Deutsch sprachen. "Es ist erstaunlich, daß die ABC-Schützen, die Deutsch ja erst seit dem 1. September dieses Jahres lernen, schon deutsche Lieder singen", sagte Frau Elke Baganz, Deutschlehrerin in der 68. Schule und Moderatorin des Programms. In ihrer Begrüßung dankte Frau Baganz im Namen der Schulleitung den deutschen Firmen und Organisationen sowie der Deutschen Botschaft Almaty für die ständige Hilfe mit Lehrmaterialien und Lehrkräften aus Deutschland. Seit sieben Jahren unterrichtet man in der 68. Schule Deutsch als Muttersprache, und die deutschen Freunde waren stets rechtzeitig behilflich.

Die Deutsch lernenden Kinder fühlen ständig die Fürsorge und die Liebe der Erwachsenen. Es ist ein großes Glück, andere glücklich machen zu können - besonders, wenn es Kinder sind.

Gulmira SHANDYBAJEWA

Unsere Bilder:

- Fröhlich und stimmungswaltig: ein ganzer Chor ABC-Schützen.
- Tanzen auf gut Deutsch: Ballerinas in spe.
- "Null ist nichts, aber mit der Eins sind wir die Stärksten und die Klügsten", scherzen die Schüler der 4. Klasse.

Fotos: Kairat KONUSSPAJEW



Der dumme Hans

Ein Märchen

Es war einmal ein Junge, der war ein rechter dummer Hans, aber sonst ganz ordentlich und fleißig. Den schickte eines Tages seine Mutter in das nächste Dorf, wo seine Base gerade Hochzeit hielt, und sagte, als er wegging, zu ihm: "Hans, mein Junge", hat sie gesagt, "nun mach dich nur recht lustig auf der Hochzeit, komm aber nicht zu spät wieder heim." "Sei ohne Sorge, Mutter", sprach Hans, "ich will lustig sein, daß es eine Art haben soll", nahm seinen Hut und ging die Straße hin dem Dorfe zu. Als er aber vor seiner Base Haus kam, war darin eine Brunst entstanden und schlug die helle Lohe schon zum Dache heraus, so daß die Hochzeitsgäste hin und her rannten vor Schrecken und in großer Verwirrung.



Da lief Hans eilig herzu, schwang lustig seinen Hut und schrie in einem fort: "Ju! Hochzeit!"

Das verdroß aber die Leute sehr; darum riefen sie: "Stopft doch dem Narren das Maul; er will uns hier wohl noch gar zum besten haben." Es waren auch gleich einige handfeste Männer bereit, die faßten Hans am Kragen und prügelten ihn, daß er schreiend aus dem Dorfe lief, auch nicht eher wieder zu laufen aufhörte, bis er bei seiner Mutter war.

"Schon wieder da, Hans?" hat die Mutter gesagt. "Hat es dir auf der Hochzeit nicht gefallen?"

"Ach ja, Mutter, das schon," sagte Hans, "aber als ich hinkam, da brannte meiner Base Haus, und da habe ich in einem fort geschrien: Ju! Hochzeit!, Ju! Hochzeit!, und da haben mich die Leute geprügelt, und da bin ich weggelaufen."

"Das war nicht recht, Hans", sagte die Mutter; "da hättest du rufen müssen: He, Feuer! Feuer! Wasser her! Wasser her!"

"Gut, Mutter", sprach Hans, "wenn es wieder so kommt, will ich es schon besser machen."

Nun schickte ihn nach einiger Zeit die Mutter in die Stadt, beim Bäcker Brot zu kaufen; als er da die Glut im Backofen bemerkte, fing er gleich groß Geschrei an: "Feuer! Feuer! Wasser her! Wasser her!", griff auch in Eile den ersten besten Eimer und goß Wasser damit in die Flamme. Auf den Lärm sammelte sich bald eine große Menge Menschen mit Feuerreimern, den Brand damit zu löschen; wie die sahen, daß sie gefoppt waren und nirgends Feuer war, außer im Backofen, prügelten sie den Hans zur Stadt hinaus, daß er heulend zu seiner Mutter lief.

"Ei, Hans, was heulst du denn so?" fragte die Mutter. "Hat der Bäcker kein Brot gehabt?"

"Da schon", sagte Hans, "aber als ich hinkam, sah ich den Backofen, der brannte lichterloh, da habe ich geschrien: He, Feuer! Feuer! Wasser her! Wasser her!, und da sind die Leute herzוגelaufen und haben mich zur Stadt hinausgeprügelt."

"Ich sehe wohl ein, Hans," hat darauf die Mutter gesagt, "es wäre für dich das beste, wenn du eine Frau nähmest". "Schon recht, Mutter," sprach Hans; "wenn nur eine käme!"

Da ist Hanes Mutter ausgegangen und hat auch bald eine gefunden, die den Hans wohl nehmen wollte; aber vorher wollte sie ihn erst mal sehen und auch die ganze Hausgelegenheit. Wie nun der nächste Sonntag war, fegte die Mutter das Haus und streute weißen Sand, und als die Braut ankam, brachte die Mutter das Essen herein; den Hans aber schickte sie mit dem Krug in den Keller, für die Braut einen frischen Trunk zu holen.

Nun saß vornan im Keller eine Gans auf einem Nest voll Eier und brütete. Wie der Hans an ihr vorbeigehen wollte, machte die Gans den Hals lang und zischte, wie Gänse tun.

"Sieh mal", sagte Hans, "du wolltest wohl beißen!", drehte sich um, und klapps, gab er ihr mit dem Krug einen auf dem Kopf, daß sie gleich tot war. Da freute sich Hans, daß die Gans nicht mehr beißen konnte, und sagte: "Um die alte Gans ist es mir gar nicht zu tun; aber wer soll die Eier ausbrüten!"

Da fiel ihm ein, daß in der Kellerecke ein Faß mit Honig stand; er zog darum eilig seine Kleider aus, kletterte in das Faß und drehte sich in dem Honig um und um; dann rupfte er die Gans, wickelte sich in die Federn und setzte sich schnell auf die Eier, um sie selber auszubrüten.

Mit dem, so guckt die Braut in den Keller, zu sehen, warum Hans mit dem Bier so lange außen bleibt. Da sah sie denn den wunderlichen Vogel auf dem Nest sitzen, der zischte und schnatterte wie eine Gans. Als das die Braut sah, klappte sie schnell die Türe zu und ist aus dem Hause gelaufen.

Wilhelm BUSCH

"Woher hat er bloß die vielen Geschichten?"

Der Kinderbuchautor Achim Bröger auf Lesereise-Station in Almaty

Dieser Mann aus Lübeck setzt sich erst gar nicht hin, wenn er zur "Lesung" antritt. Sein Publikum ist meist unter 15, zum überwiegenden Teil zumindest. Und der in Erlangen geborene und in Nürnberg aufgewachsene Bröger schreibt Geschichten für Kleine und auch für jene Großen, denen Szenen aus Alltag und Familie Anlaß sind zum Staunen und Schmunzeln. Achim Bröger, freischaffend seit 17 Jahren und ausgezeichnet mit Schallplatten-, Europäischem Kinderbuch- sowie Deutschem Jugendliteraturpreis, spielt mit Worten auf vergnügliche, anregende Weise. Der Humor ist mal fein, mal kräftig und direkt, so wie Kinder eben denken und sprechen.



Ein Buch mehr als Lebensjahre: Achim Bröger auf Lesereise

Foto: Kairat KONUSSPAJEW

Die Atmosphäre in seinen Büchern lebt von bunten Bildern aus der Erlebniswelt der Kinder (selbst hat Bröger drei), und von erster Minute an hören die Kleinen zu. Die Schülerinnen und Schüler aus der 18. Schule Almaty beispielsweise verstanden anscheinend sämtliche Pointen und Spässe und zeigten mit Fragen wie "Wie heißt Ihre Frau?", "Welchen Monat lieben Sie?" oder "Haben Sie ein Auto?", daß ihnen der Mann auf der Bühne ganz nah gekommen ist. Bröger freut sich über jedes Zeichen von Neugierde, über jede Regung, sei sie auch noch so spontan oder vorlaut etwa. Denn eine Maxime verwirklicht der Dreißigjährige seit seinem ersten Buch 1972: "Kinder sagen häufig, was sie wirklich denken." Und dies zu beobachten, einzufangen, festzuhalten und mit fröhlichem Unterton anzubieten, gelingt dem Autoren, egal in welchem Land. Drei Geschichten las, nein, trug Achim Bröger dem Publikum im übervollen Saal des deutschen Schauspieltheaters Almaty erzählend, fast schauspielernd vor. Da wurde dann gelächelt, gegrint und auch schon mal auf die Schenkel geklopft - die skurilen Momente beim Sonntagsbesuch, die fesselnde Odyssee eines Jungen in der Telefonleitung und der Blick eines Hündchens auf die Weihnachtsvor-

bereitungen in seiner Familie lebten von einer gelungenen Wortwahl und einem Einfühlungsvermögen, das den Altersunterschied nahezu vergessen ließ. Ein Bursche fragte dennoch nach dem Geburtsjahr. Bröger darauf, auf alle zwischen den Geschichten gestellten Fragen, mit freundlichem Witz: "Nimm mal die Zahl meiner Bücher (mittlerweile 54 in vier Verlagen - H. M.) und zieh' eine Eins ab, dann hast du mein Alter!"

Das Woher seiner Geschichten verriet Achim Bröger den aufgeschlossenen Gästen, ohne jeglichen "Verweis auf die Urheberrechte": "Augen zu und stellt euch jetzt mal vor... Seht ihr es?... Ja, so einfach geht das".

Das Goethe-Institut Almaty, das die Lesereise von Achim Bröger durch Kasachstan organisierte und begleitete, dürfte nach Auftritten wie dem in Almaty sicherlich neue Interessenten an deutscher Sprache und Literatur gewonnen haben - umso mehr, da der Schriftsteller alle mitgebrachten Exemplare an die Institutsbibliothek übergab.

Mehr als nur eine Chance also für das Wiedersehen mit Achim Bröger in Wort und Bild.

Hendrik MARGULL

Reife Felder, reife Garben

Reife Felder, reife Garben,
und der Herbst mischt seine Farben,
jeder Baum und jedes Blatt
viele bunte Tupfen hat.

Volle Körbe, volle Taschen,
Apfel, Birnen gibt's zu naschen.
Immer leerer wird mein Beet,
weil das Jahr zu Ende geht.

Winde wehen, Nebel wallen,
rote, gelbe Blätter fallen.
Jeder Schritt und jeder Tritt
raschelt in den Bäumen mit.

Eichhorn deckt sich ein mit Nüssen,
Igel wird bald schlafen müssen.
Jeder Fink und jeder Star
sagt ade bis nächstes Jahr.

Erika Engel



Изучаем азбуку

Стихи П. ПЕРО

Рисунки Л. Барановой



Продолжение.
Начало в № 35
(Продолжение следует)



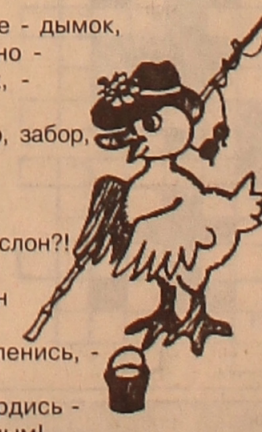
Рыбка золотая в дальнем Царстве светлых вод
На приволье без печали
Радостно живёт!
На заре перед Рассветом
Запоёт прибой!..
И Ромашка шлёт привет ей
Белой головой.
Ветерок, что пуха легче,
Радуга - дугой!..
А в Ракушке зреет жемчуг
Под морской волной!
Как сверкают самоцветы -
Не пересказать!..
Ты на мир прекрасный этот -
"P" - Раскрой глаза!



Сон слетел от песни звонкой,
Чайник рад, свистя!..
Ведь сегодня у Слонёнка
Солнышко в гостях!
Самовар пузатый мамин
Слоник-Сын нашёл.
Скатерть белая с цветами
Украшает Стол!
Стрекоза зелёной Свечкой
Сядет, рот раскрыв.
Сам Сверчок покинет печку,
Свист свой позабыв!..
Гость с улыбкой:
"Здравствуй, милый,
Друг-хозяин мой!"
...Чтобы Свет тебе дарил,
"С" - Стол сам накрой!



Тёплый дом, в Трубе - дымок,
Крепко сложен, ровно -
Настоящий Теремок,
- Новенький брёвна!
Есть Топчан, крыльцо, забор,
Будет и криница.
И хозяину Топор
Явно пригодится!
Кто ж хозяин? Тигр, слон?!
Много было спора!..
Вот ещё бы Телефон
Он поставил скоро!
...Дело делать - не ленись,
Вовремя и честно!..
И своим лишь Ты гордись -
"Т" - Трудом полезным!



Ужин Утки будет - рыба!
Но уже в обед
Утку выдала Улыбка,
- Да, секретов нет.
Всё Улитке рассказала -
Знайте, детвора,
Как Утятник покидала
С самого Утра!
Как затем над поплавками
Замерла полдня!..
Эти рыбки с плавниками
Мучили меня!..
Чтобы рыба стала пищей,
Надо встать чуть свет!..
Подружитесь с Удилищем -
"У" - Ума совет!..

Сэлфмэйдмэн - новый "герой нашего времени"

У американцев есть термин "сэлфмэйдмэн", буквально означающий "сам себя сделавший человек", то есть тот, кто добился всего в жизни благодаря личным качествам — трудолюбию, воле, упорству, честности. Научный сотрудник лаборатории социологических методов исследований в педагогике Карагандинского института повышения квалификации работников образования Сергей Фролов считает, что сэлфмэйдмэн уже пришли в нашу жизнь и постепенно начинают обретать власть в обществе. На чем основывается это утверждение? Об этом — моя беседа с социологом Сергеем Фроловым.

- Жизненные наблюдения за переменами, происходящими у нас, подталкивают к таким выводам. Представитель философии Просвещения XVIII века Шарль Монтескье говорил: "В свободной стране очень часто безразлично, хорошо или дурно рассуждают люди. Важно лишь, чтобы они рассуждали, так как это порождает свободу, которая обеспечивает отсутствие дурных последствий этих представлений". К такой свободе мы сейчас движемся. Но на этом пути встают серьезные мировоззренческие, психологические проблемы. Целью поколения не понимают, во имя чего они жили, в чем смысл их жизни. Целые поколения воспитаны как исполнители вышестоящих органов. Очень долго личная инициатива была наказуема. Люди научились верить, самостоятельно, перспективно мыслить, разучились понимать самих себя...

Поколение, для которого будущее долгое время было важнее настоящего, для которого проблемы производства ставились выше личных, материальных представлений, в наших условиях только человек, обладающий огромным терпением, способен заниматься бизнесом". Рейтинг ответов на вопрос "какой смысл Вы вкладываете в понятие "психологическая подготовка руководителя" таков: 81 процент студентов считают, что руководитель должен "научиться управлять людьми на основе их особенностей"; 33 процента придадут большее значение "умению управлять собой"; а 27 процентов - "умению работать в непредвиденных ситуациях". Причем четверо из десяти опрошенных озабочены своей профессиональной компетентностью, а шесть из десяти заинтересованы в изучении личностных особенностей подчиненных, так как это поможет создать хорошую команду".

- Пожалуй, многие с Вами не согласятся, ведь у нас, как, впрочем, и во всем мире,

чаще всего принято ругать молодежь, а Вы хвалите. Факты где?

- Я и мои коллеги провели социологическое исследование среди студентов четвертого курса Карагандинского бизнес-колледжа - учебного заведения по подготовке предпринимателей, менеджеров, других специалистов для рыночной экономики. Многие студенты совмещают учебу с работой, так как надо платить за учебу, и поэтому имеют реальное представление о современных рыночных отношениях из жизни. Вот результаты исследования: на вопрос "какими личностными качествами должен обладать хороший руководитель в нашей республике" 91 процент опрошенных ответили "умение быть хорошим лидером", 61 процент респондентов указали на "честность, порядочность, правдивость". "Умение общаться с людьми, коммуникативность, профессионализм, компетентность" выделили более 50 процентов. Студенты также подчеркнули, что "многие называют себя деловыми людьми, на самом деле почти безграмотные", а также "в наших условиях только человек, обладающий огромным терпением, способен заниматься бизнесом".

Рейтинг ответов на вопрос "какой смысл Вы вкладываете в понятие "психологическая подготовка руководителя" таков: 81 процент студентов считают, что руководитель должен "научиться управлять людьми на основе их особенностей"; 33 процента придадут большее значение "умению управлять собой"; а 27 процентов - "умению работать в непредвиденных ситуациях". Причем четверо из десяти опрошенных озабочены своей профессиональной компетентностью, а шесть из десяти заинтересованы в изучении личностных особенностей подчиненных, так как это поможет создать хорошую команду".

При конфликтах незрелая личность говорит: "Надо мной издевались!" Зрелая личность: "Я позволил над собой издеваться". Незрелая личность часто знает, но не умеет. Зрелая не только знает, но и умеет. Поэтому незрелая личность критикует, а зрелая делает. Незрелая личность думает о результате, а зрелая о деле. Незрелая личность хочет больше, чем имеет и заслуживает, а в результате нередко теряет и то, что имеет. Зрелая личность довольна тем, что имеет, и тогда к ней при-

бывает. Незрелая личность хочет, чтобы ее дела ей устроил кто-то, зрелая устраивает их сама. Незрелая личность надеется, зрелая действует. Незрелая личность - декорация, которая хочет стать фигурой. Зрелая личность - фигура, которая не задумывается, как она выглядит. Незрелая личность вначале принимает решение, а потом подгоняет факты под выбранное решение (отсюда подозрительность незрелой личности). Зрелая личность вначале собирает факты, а потом на их основе принимает решение. Отсюда открытость зрелой личности. Незрелая личность хочет занять высокое положение, не занимаясь личностным ростом. Зрелая личность заботится о личностном росте. Высокое положение приходит само по себе.

Избирательные компании будоражат сознание людей, очень далеких от политики и экономики. Кого выбрать, чтобы жить лучше? Зрелая личность обязательно проголосует за тех, кто не мешает жить и работать по совести, по собственным смыслам и ценностям, а незрелая - за тех, кто организует ей "счастливые жизни". Коммунистическое прошлое породило несколько поколений "психологических детей", а цивилизованное настоящее и будущее способны строить профессионально, психологически, физически, духовно зрелые люди, которые понимают, что свобода прямо пропорциональна ответственности.

Наша образованная молодежь готова взять на себя ответственность за себя, свои семьи, свое государство. Им только надо помочь, а еще лучше просто не мешать, не мешать верить в свои силы и справедливость, в свою компетентность и людей. Из глубины веков передает древнегреческий философ Эпикур свои наставления тем, кто сегодня выбирает свой жизненный путь: "Всегда работай. Всегда люби. Люби жену и детей больше самого себя. Не жди от людей благодарности и не огорчайся, если тебя не благодарят. Наставление вместо ненависти, улыбка вместо презрения. Из крапивы извлекай нитки, из полыни - лекарства. Нагибайся только за тем, чтобы поднять павших. Имей всегда больше ума, чем самолюбия. Спрашивай себя каждый вечер, что ты сделал хорошего. Имей всегда в своей библиотеке новую книгу, в погребе - полную бутылку, в саду - свежий цветок".

Другими словами, эта часть молодежи видит решение многих проблем нашего общества в изменении... себя...

Совершенно верно. Тогда как многие из "коммунистического прошлого" обычно при возникновении проблем ждут решения от "яди сверху": указывают на отсутствие перспективных концепций, программ, распоряжений сверху. Психологические исследования говорят, что зрелая личность пытается изменить себя, а незрелая пытается изменить других, приспособить их к себе...

При конфликтах незрелая личность говорит: "Надо мной издевались!" Зрелая личность: "Я позволил над собой издеваться". Незрелая личность часто знает, но не умеет. Зрелая не только знает, но и умеет. Поэтому незрелая личность критикует, а зрелая делает. Незрелая личность думает о результате, а зрелая о деле. Незрелая личность хочет больше, чем имеет и заслуживает, а в результате нередко теряет и то, что имеет. Зрелая личность довольна тем, что имеет, и тогда к ней при-

бывает. Незрелая личность хочет, чтобы ее дела ей устроил кто-то, зрелая устраивает их сама. Незрелая личность надеется, зрелая действует. Незрелая личность - декорация, которая хочет стать фигурой. Зрелая личность - фигура, которая не задумывается, как она выглядит. Незрелая личность вначале принимает решение, а потом подгоняет факты под выбранное решение (отсюда подозрительность незрелой личности). Зрелая личность вначале собирает факты, а потом на их основе принимает решение. Отсюда открытость зрелой личности. Незрелая личность хочет занять высокое положение, не занимаясь личностным ростом. Зрелая личность заботится о личностном росте. Высокое положение приходит само по себе.

Избирательные компании будоражат сознание людей, очень далеких от политики и экономики. Кого выбрать, чтобы жить лучше? Зрелая личность обязательно проголосует за тех, кто не мешает жить и работать по совести, по собственным смыслам и ценностям, а незрелая - за тех, кто организует ей "счастливые жизни". Коммунистическое прошлое породило несколько поколений "психологических детей", а цивилизованное настоящее и будущее способны строить профессионально, психологически, физически, духовно зрелые люди, которые понимают, что свобода прямо пропорциональна ответственности.

Наша образованная молодежь готова взять на себя ответственность за себя, свои семьи, свое государство. Им только надо помочь, а еще лучше просто не мешать, не мешать верить в свои силы и справедливость, в свою компетентность и людей. Из глубины веков передает древнегреческий философ Эпикур свои наставления тем, кто сегодня выбирает свой жизненный путь: "Всегда работай. Всегда люби. Люби жену и детей больше самого себя. Не жди от людей благодарности и не огорчайся, если тебя не благодарят. Наставление вместо ненависти, улыбка вместо презрения. Из крапивы извлекай нитки, из полыни - лекарства. Нагибайся только за тем, чтобы поднять павших. Имей всегда больше ума, чем самолюбия. Спрашивай себя каждый вечер, что ты сделал хорошего. Имей всегда в своей библиотеке новую книгу, в погребе - полную бутылку, в саду - свежий цветок".

Другими словами, эта часть молодежи видит решение многих проблем нашего общества в изменении... себя...

Совершенно верно. Тогда как многие из "коммунистического прошлого" обычно при возникновении проблем ждут решения от "яди сверху": указывают на отсутствие перспективных концепций, программ, распоряжений сверху. Психологические исследования говорят, что зрелая личность пытается изменить себя, а незрелая пытается изменить других, приспособить их к себе...

При конфликтах незрелая личность говорит: "Надо мной издевались!" Зрелая личность: "Я позволил над собой издеваться". Незрелая личность часто знает, но не умеет. Зрелая не только знает, но и умеет. Поэтому незрелая личность критикует, а зрелая делает. Незрелая личность думает о результате, а зрелая о деле. Незрелая личность хочет больше, чем имеет и заслуживает, а в результате нередко теряет и то, что имеет. Зрелая личность довольна тем, что имеет, и тогда к ней при-

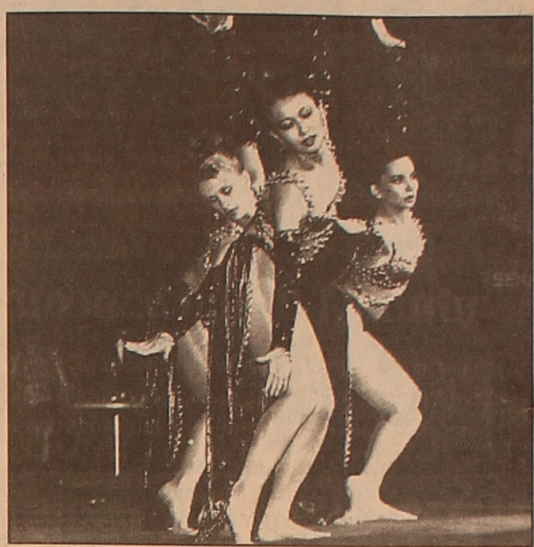
бывает. Незрелая личность хочет, чтобы ее дела ей устроил кто-то, зрелая устраивает их сама. Незрелая личность надеется, зрелая действует. Незрелая личность - декорация, которая хочет стать фигурой. Зрелая личность - фигура, которая не задумывается, как она выглядит. Незрелая личность вначале принимает решение, а потом подгоняет факты под выбранное решение (отсюда подозрительность незрелой личности). Зрелая личность вначале собирает факты, а потом на их основе принимает решение. Отсюда открытость зрелой личности. Незрелая личность хочет занять высокое положение, не занимаясь личностным ростом. Зрелая личность заботится о личностном росте. Высокое положение приходит само по себе.

Шейпинг

Всех грациознее наши грации

Федерация шейпинга Казахстана совместно с департаментом туризма и спорта министерства образования и культуры республики провели в Алматы чемпионат Азии по шейпингу «Айдана Ару-97».

Абсолютной чемпионкой соревнований стала алматинка Елена Лоздякова. В номинации «Шейпинг-профи» на высшую ступень пьедестала почета поднялась алматинка Алла Зуева. Среди шоу-групп лучшим стал «Томирис». Алматинкам Марине Синовой, Майе Берестемовой и Регине Хлебобашниковой было присуждено первое место за композицию «Тени древнего Отгара». В номинации «Шейпинг-грация» золотая медаль у Марии Илеевой из Бишкека. В чемпионате принимали участие спортсменки Казахстана, Узбекистана и Кыргызстана.



Футбол

Гости играли лучше

Сделав на своем поле ничью со сборной Японии - 1:1, национальная сборная Казахстана практически потеряла все шансы получить заветную путевку на чемпионат мира - 98 по футболу во Франции.

Гости играли намного лучше. Они первыми открыли счет, и могли бы забить еще не один гол. Однако либо на пути мяча стеной вставал вратарь сборной Казахстана Олег Воскобойников, либо японцы были неточны при реализации голевых моментов.

Наши спортсмены сравняли счет на последней минуте матча - это сделал Виктор Зубарев.

Сборная Южной Кореи со счетом 3:1 выиграла у футболистов ОАЭ.

Только один матч - золотой - остался в чемпионате Казахстана. Он состоится между 11 и 18 октября в Алматы между «Иртышом» (Павлодар) и «Таразом» (Тараз) за чемпионский титул. Эти команды набрали по 56 очков. В последнем туре «Иртыш» дома переиграл «Тараз» - 1:0. Гол на 18-й минуте забил Есмагамбетов. Третьим стал «Кайрат» - у него 53 очка. Алматинцы



Момент матча сборных Казахстана и Японии

в последнем туре взяли верх в северной столице над «Астаной» - 1:0. На четвертом месте «Шахтер ИК» (Караганда), на пя-

Положение в группе «В»			
	игр	очков	мячей
Корея	4	12	10-3
ОАЭ	4	7	8-5
Япония	4	5	8-6
Казахстан	4	2	2-9
Узбекистан	4	1	7-12

Sportliches aus aller Welt

KANTHER ÜBERREICHT 93 "SILBERNE LORBEERBLÄTTER"

Bundesinnenminister Manfred Kanther hat in Bonn 93 erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern das vom Bundespräsidenten verliehene "Silberne Lorbeerblatt" überreicht. Weitere 13 Aktive, die das Silberne Lorbeerblatt bereits früher erhalten haben, werden eine Ehrengabe von Bundespräsident Roman Herzog bekommen. Zu den prominentesten Aktiven, die in der Redoute in Bonn-Bad Godesberg die höchste sportliche Auszeichnung der Bundesrepublik entgegennehmen, gehörten der ehemalige Box-Weltmeister Henry Maske, Trabrennfahrer Heinz Wewering und die Fußball-Nationalmannschaft der Frauen, die im Juli in Oslo überraschend den Europameisterschaftstitel gewann.

Die Auszeichnung sei Sportlerinnen und Sportlern vorbehalten, "die wiederholt hervorragende Leistungen nach internationalen Maßstäben erbracht haben und die eine vorbildliche menschliche und charakterliche Haltung zeigen", sagte Kanther. Stellvertretend für alle nannte der Bundesinnenminister die Fußball-Frauen, die Tanzformationen aus Ludwigsburg und Bremerhaven, sowie Henry Maske, der seine Box-Karriere zwischen beendete und "dessen begeisternde Kämpfe wir mit klopfenden Herzen am Bildschirm verfolgt haben".

BRASILIANISCHE STADT WIRD NACH DRIBBELKÜNSLER GARRINCHA UMGETAUF

Eine kleine Stadt in Brasilien will einen großen Fußballer mit einer ungewöhnlichen Maßnahme ehren. Die Stadtväter von Pau Grande in der Gebirgsregion des brasilianischen Bundesstaates Rio de Janeiro wollen die Gemeinde nach dem berühmtesten Sohn der Stadt umtaufen: dem verstorbenen

legendären Dribbelkünstler "Mane" Garrincha. Wie Medien in Rio berichteten, wurde ein entsprechender Antrag in den Stadtrat eingebracht. Zudem soll in der künftigen "Mane-Garrincha-Stadt" ein Museum für den Fußballer eröffnet werden.

Der aus ärmlichen Verhältnissen stammende Manuel Francisco Dos Santos, in Fußballkreisen nur Garrincha genannt, erreichte in Brasilien sogar einen größeren Beliebtheitsgrad als "König" Pele. Der trickreiche Außenstürmer, der auch "die Freude des Volkes" gerufen wurde, gewann mit der brasilianischen Nationalmannschaft die Weltmeisterschaften von 1958 und 1962. Obwohl körperlich behindert (sein linkes Bein war deutlich länger als das rechte), war Garrincha von seinen Gegenspielern nur selten mit fairen Mitteln zu stoppen. In 61 Länderspielen erzielte er 17 Treffer. 1983 starb er, erst 49 Jahre alt, an den Folgen übermäßigen Alkoholkonsums.

EHEPAAR EFFENBERG WEGEN KÖRPERVERLETZUNG VOR GERICHT

Mönchengladbachs Mittelfeldstar Stefan Effenberg und dessen Ehefrau Martina müssen sich vor Gericht wegen des Vorwurfs der schweren Körperverletzung verantworten. Weil sie einen betrunkenen Mann vor ihrem Haus in Niederkrüchten in die Rippen getreten haben sollen, hatte das Amtsgericht Viern im Sommer gegen die Effenbergs einen Strafbefehl über insgesamt 390.000 Mark erlassen. Eine Nachbarin hat laut Anklage die Vorgänge in der Nacht des 1. Dezember 1996 beobachtet.

Der 29-jährige Fußballprofi des Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach und seine Frau bestreiten den Fall und legen Einspruch ein. Jetzt muß die Sache öffentlich vor dem Strafrichter verhandelt werden. (dpa)

Poprawka

В № 37 «DAZ» от 4 октября 1997 года на четвертой странице в материале «Путь Абаса» начались здесь... в предпоследнем абзаце следует читать: «...юные дети, учава в учительском семинарии...». Приносим извинения автору репортажа Сергую Мелетову и читателям.

Ваш талисман

Существует специальный перечень, который можно условно назвать "таблицей счастливых камней". В ней сказано, какому знаку гороскопа соответствует тот или иной камень. "Таблицы счастливых камней" на протяжении времени неоднократно менялись, но универсального списка до сих пор не существует. Несмотря на то, что в 1934

ное значение имеет соответствие таблицы камней местности, где живет человек в настоящий момент. Немаловажную роль играет и пол владельца камня-талисмана, ибо бывают ярко выраженные "женские" и "мужские" камни. "Женские" камни не отличаются теплым тоном и особо ярким блеском. Считается, что наиболее сильное энер-

Widder	- roter Jaspis/Karneol;
Stier	- Karneol/Rosenquarz;
Zwillinge	- Citrin/Tigerauge;
Krebs	- Chrysopras/Aventurin;
Löwe	- Bergkristall/Goldquarz;
Jungfrau	- Citrin/gelber Achat;
Waage	- orange Citrin/Rauchquarz;
Skorpion	- blutroter Karneol;
Schütze	- Saphir/Chalcedon;
Steinbock	- Onyx/Quarz-Katzenauge;
Wassermann	- Türkis/Falkenauge;
Fische	- Amethyst/Amethyst-quarz.

го появились стандартные таблицы, которые утвердила Международная ассоциация ювелиров, на сегодня в обиходе имеется множество таблиц, основанных на астрологических представлениях различных культур: китайские, славянские, романские, германские, древнееврейские, греческие. Все они были составлены в разные времена на основе знаний и опыта, накопленных конкретной культурой, и потому в них так много отличий. Кто увлекается оккультизмом, знает, что в качестве талисмана можно подобрать камни, обладающие различным энергетическим влиянием, в зависимости от того, какие черты характера следует усилить или ослабить. Кроме всего прочего, огром-

гетическое воздействие оказывают камни, связанные с главной планетой Гороскопа. Лучшим талисманом является камень подаренный или доставшийся по наследству.

Я как астролог пользуюсь таблицей, принятой в Германии. Некоторым знакам Зодиака в ней соответствует один и тот же камень. Так, например, Близнецам и Деве подойдет цитрин, но для Близнецов годится еще и тигровый глаз, а для Девы - желтый агат. Точно так же обстоит дело с остальными зодиакальными знаками. Поэтому при подборе камня-талисмана необходимо прежде всего знать свой знак Зодиака.

Астролог Елена ЛЯЙФЕР

Репертуар Немецкого драматического театра

Суббота, 18 октября	"Девять писем и мужчина"	А. Дьяченко
Воскресенье, 19 октября	"Сельские жители"	В. Шукшин
Понедельник, 20 октября	"Сельские жители"	В. Шукшин
Среда, 22 октября	"В поле чудес"	И. Лаузуид
Четверг, 23 октября	"В поле чудес"	И. Лаузуид
Пятница, 24 октября	"Девять писем и мужчина"	А. Дьяченко
Воскресенье, 26 октября	"Девять писем и мужчина"	А. Дьяченко

Начало спектаклей в 18.00.

Wochenprogramm

KasRADIO Deutsche Redaktion "Shalkar"/"EURASIA" (Kurzwellen 5970, 7205, 9505, 9940 kHz und im zweiten Programm des Städtischen Rundfunknetzes)	"Guten Abend" Fernsehsendung der Deutschen Kasachstans
Montag, 16.00 Uhr: Deutsche erforschen Kasachstan, Teil 4 Mittwoch, 16.00 Uhr: Nachrichten aus Kasachstan Donnerstag, 16.00 Uhr: Das staatliche ethnographische Orchester "Otrar Sasy" im Konzert Sonntag, 16.00 Uhr: Der "DX-Klub" - die Hörsendung Außerdem Konzerte mit deutscher Musik: Montag und Mittwoch jeweils 19.30-19.50 Uhr auf Kurzwelle (KW) 1098, 4545, 6180, 11950 kHz und im ersten Programm des Städtischen Rundfunknetzes	Montag, 13. Oktober Informationen aus der südlichen Hauptstadt der Republik. Darunter: "Aus der Geschichte der Rußlanddeutschen Mittelasiens" - ein Bericht von der I. wissenschaftlichen Konferenz; Goethe-Instituts kulturelle Aktionen: Literatur, Musik, Folklore. Vergessen Sie bitte nicht einzuschalten! Samstag, 18. Oktober Mit dem Ukas des Präsidiums des Obersten Sowjets vom 28. August 1941 wurden die Rußlanddeutschen dafür zur Rechenschaft gezogen, was man ihnen im Zeichen des deutsch-sowjetischen Krieges an Aktionen gegen die Sowjetunion unterstellte. Impressionen vom II. Kongreß der Trudarmisten.

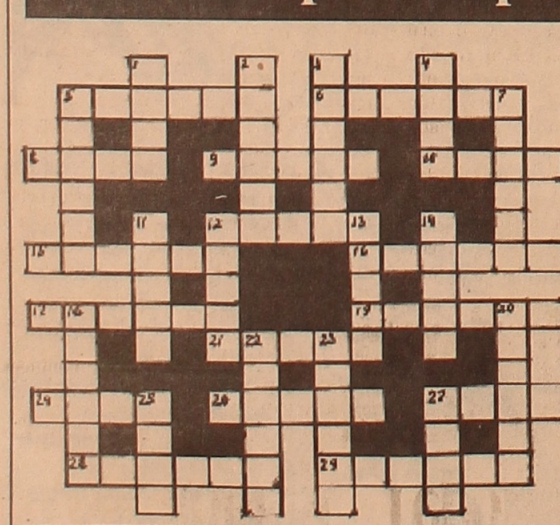
электродинамики. 24. Цветок, то же, что касатик. 26. Вид катапульта больших размеров. 27. Самое главное и существенное в чем-либо. 28. Великий князь литовский (1350 - 1434). 29. Река в Югославии и Греции.
ПО ВЕРТИКАЛИ: 1. Поэт-певец у народов Кавказа. 2. Урон, ущерб. 3. Административно-территориальная единица на Руси, 16 - 17 вв. на землях башкир, татар и др. приволжских народов деплись на волости и тубы. 4. Сорт яблок. 5. Драгоценный камень. 7. Немецкий химик-органик (1898 - 1973). 11. Палка

с верхним кривым концом для опоры. 12. В древней Греции временное деревянное помещение для переодевания и выхода актеров. 13. Мужское имя. 14. Род млекопитающих отряда грызунов. 18. Античное и византийское название Восточной области Грузии (Картли). 20. Человек, достигший определенного мастерства в своей профессии. 22. Наставник, воспитатель. 23. Город в Латвии. 25. Рождение одного из супругов. 27. Освежающий, слабоалкогольный напиток.
Составил Дмитрий ГУЖАВИН

ОТВЕТЫ НА КРОССВОРД, ОПУБЛИКОВАННЫЙ В N 37:

ПО ГОРИЗОНТАЛИ: 3. Краснотал. 6. Божок. 7. Алпор. 9. Аргус. 10. Сатин. 11. Ярлык. 13. Пророчка. 15. Шмыга. 17. Штам. 18. Рапсодия. 19. Ориентир. 21. Ярлин. 23. Кавла. 25. Альбион. 26. Краги. 28. Сирия. 29. Адлер. 31. Алтын. 32. Ошник. 33. Шингалет.
ПО ВЕРТИКАЛИ: 1. Парка. 2. "Атлас". 3. Кожан. 4. Новгород. 5. Лиция. 6. Битог. 8. Рулет. 10. Самородок. 12. Камарилья. 13. Прилада. 14. Антигон. 16. Аршин. 17. Шток. 20. Нибелунг. 22. Игача. 24. Адрес. 27. Иртыш. 28. Спирт. 29. Антип. 30. Рохля.

Кроссворд



ПО ГОРИЗОНТАЛИ: 5. Стеганый полукафтан. 6. Город в Карелии. 8. То же, что бегер. 9. Покровительство, протекция. 10. Город в Японии. 12. Французская писательница ("Здравствуй, грусть"). 15. Неповоротливый, неуклюжий и малокультурный человек. 16. Река в Сибири. 17. Минерал, встречается в гранитах. 19. Остров... в 50 км от Баку. 21. Французский ученый, один из основоположников